

# TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie.



## Rechenschafts- bericht zum Bürgerhaushalt 2015|2016



---

# INHALTSVERZEICHNIS

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| 1. Einleitung                                | 3  |
| 2. Ablauf des Bürgerhaushaltes               | 3  |
| 3. Auswertung der Phasen                     | 4  |
| 4. TOP12-Überblick                           | 14 |
| 5. Beratung in den Fachausschüssen           | 16 |
| 6. Rechenschaft über die einzelnen Favoriten | 16 |
| 7. Fazit der Verwaltung                      | 30 |
| 8. Fazit der Fraktionen                      | 32 |
| 9. Ablaufplan   Anlage                       | 35 |

## **Urheberrecht:**

Stadt Teltow | Marktplatz 1-3 | 14513 Teltow | [www.teltow.de](http://www.teltow.de)  
Stand | März 2015

## **Verfasser:**

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit | Stadtmarketing | Tourismus  
Andrea Neumann | [a.neumann@teltow.de](mailto:a.neumann@teltow.de) | (03328) 4781-253

---

---

## 1. Einleitung

Im Juli 2013 beschloss die Teltower Stadtverordnetenversammlung ein Konzept zur erstmaligen Durchführung eines Bürgerhaushaltes, welches von Finanzausschuss und Verwaltung für den Doppelhaushalt 2015/2016 vorbereitet wurde. Die Verfahrensabwicklung des Bürgerhaushaltes für die Haushaltsjahre 2015/2016 fand im Jahr 2014 statt. Es handelte sich für Teltow um ein „Pilotprojekt“.

Der Rechenschaftsbericht soll dabei helfen, das Verfahren zu bewerten, Optimierungspotenziale aufzuzeigen, Aufwand und Nutzen zu analysieren sowie Empfehlungen für die Zukunft zu geben. Aufgrund der besseren Lesbarkeit gelten alle im Bericht verwendeten Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen sowohl in der männlichen als auch in der weiblichen Sprachform.

Der Bürgerhaushalt ist ein Instrument der Bürgerbeteiligung. Er stellt keinen eigenständigen Teil des städtischen Haushaltes dar, sondern ermöglicht es den Bürgern der Stadt Teltow, im besonderen Maße Einfluss auf die Verwendung der städtischen Gelder in vorgegebenen Bereichen der freiwilligen Aufgaben zu nehmen. In der Ausgestaltung bedeutete dies konkret, dass insbesondere Bewohner der Stadt in einem konzeptionell festgelegten Erprobungsverfahren Vorschläge unterbreiten konnten, welche Maßnahmen in der Stadt Teltow aus ihrer Sicht auf den Weg gebracht werden sollen. Die daraus resultierende Vorschlagsliste wurde den Bürgern im Anschluss zur Abstimmung vorgestellt. Mit den zwölf Vorschlägen, die die höchste Zustimmung fanden, beschäftigen sich nun die Stadtverordneten und die Verwaltung sehr intensiv. Dabei werden die Realisierungsmöglichkeiten und deren Folgewirkungen, ganz besonders auch im Hinblick auf den erforderlichen finanziellen Aufwand, geprüft. Die Entscheidung, ob ein Vorschlag umgesetzt werden kann, liegt bei der Stadtverordnetenversammlung (SVV).

Begleitet wurde der gesamte Projektverlauf von einem sogenannten Redaktionsteam, welches sich sowohl aus drei Bürgern als auch Vertretern aus Politik und Verwaltung zusammensetzte.

Der Bürgerhaushalt 2015/2016 befindet sich, nachdem die Informations-, Vorschlags- und Abstimmungsphase sowie die politische Beratungsphase bereits durchlaufen wurden, nun in der Rechenschaftsphase. Gegenstand der Rechenschaftsphase ist neben einer kurzen Bilanz bzw. einer allgemeinen Einschätzung und Empfehlung auch ein Sachstandsbericht zu den zwölf Vorschlägen aus der Bestenliste. Zu diesen TOP12 berichtet die Verwaltung im Rahmen der Rechenschaftsphase den bisherigen Umsetzungsstand.

---

## 2. Ablauf des Bürgerhaushaltes

Der konzeptionelle Ablauf des Bürgerhaushaltes war Bestandteil des von der SVV gefassten Beschlusses. Es bleibt festzustellen, dass die Durchführung der einzelnen Phasen des Bürgerhaushaltes bislang absolut termingerecht und plangemäß verlief.

Der konkrete Ablaufplan kann als Anlage des Berichtes eingesehen werden.

---

---

### 3. Auswertung der Phasen

#### • Informationsphase

Die Informationsphase erstreckte sich über den gesamten Zeitraum des Projektverlaufes und hält auch künftig noch solange vor, bis die TOP12-Vorschläge allesamt abschließend bearbeitet werden konnten.

Nach Einschätzung des Redaktionsteams ist die überaus erfreuliche Beteiligung auch der sehr guten, wenn auch sehr aufwendigen Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken. Gerade in Anbetracht dessen, dass die Stadt erstmals einen Bürgerhaushalt durchführte, schien es geboten, das mitunter etwas sperrige Thema ‚Haushalt‘ so verständlich wie möglich zu vermitteln. Deshalb entschied sich der Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Stadtmarketing der Stadtverwaltung für eine sinnbildliche Kampagne. So wurde der Öffentlichkeit das Prozedere des Bürgerhaushaltes über das Themenfeld „Kochen“ möglichst anschaulich und unkompliziert verdeutlicht.

Bereits ein halbes Jahr vor Durchführung des Bürgerhaushaltes wurde eine Broschüre erarbeitet, um die Eckdaten des kommunalen Haushalts anhand von Icons und sinnbildlichen Ausführungen zu erläutern. Mit Zahlensuppe wurde überdies eine Mailingaktion als Auftakt mithilfe von Sponsoren geplant und realisiert. Das städtische Amtsblatt wurde ebenfalls intensiv genutzt, um die Beteiligung der Bürger anzuregen. Gefertigt und in Eigenleistung grafisch aufbereitet wurden außerdem Flyer, in denen das Bürgerhaushaltsverfahren dargelegt wurde, sowie Vorschlags- und Abstimmungsformulare, mehrere Plakate und Auswertungsformulare. Darüber hinaus wurde neben einer intensiven Pressearbeit auch die Webseite aufbereitet. Entsprechende Online-Umfragetools wurden erstellt.

Hervorzuheben ist der während des gesamten Projektes erhobene Anspruch, die Verfahrensschritte transparent zu machen. Die Vorschläge, die wegen Unzuständigkeit der Stadt oder wegen mangelnder Haushaltsrelevanz vom Redaktionsteam aussortiert werden mussten, wurden beim Einreicher postalisch abgelehnt. Die Ablehnung wurde begründet. In solchen Fällen, in denen der Vorschlag an die Bürgerhinweisplattform MAERKER bzw. an eine andere Behörde oder Institution weitergeleitet wurde, erhielt der einreichende Bürger ebenfalls eine Mitteilung. Jeder Vorschlagseinreicher konnte sich somit vergewissern, dass sein Anliegen nicht unbeachtet blieb.

#### • Vorschlagsphase

Während der Vorschlagsphase war ein reges Interesse seitens der Bürger zu verzeichnen. In ihren Vorschlägen bewiesen diese Ideenreichtum und zeigten, dass sie sich für die Belange ihrer Stadt interessieren und einsetzen wollen.

Ganz bewusst wurden auch Empfehlungen von Teilnehmern zugelassen, die nicht in Teltow wohnen, um ggf. Ideen aus dem Blickwinkel von Touristen und Berufspendlern sammeln zu können. Allerdings wurde hiervon weniger Gebrauch gemacht – **99 Prozent** der Vorschläge kamen letztlich von Bürgern der Stadt Teltow.

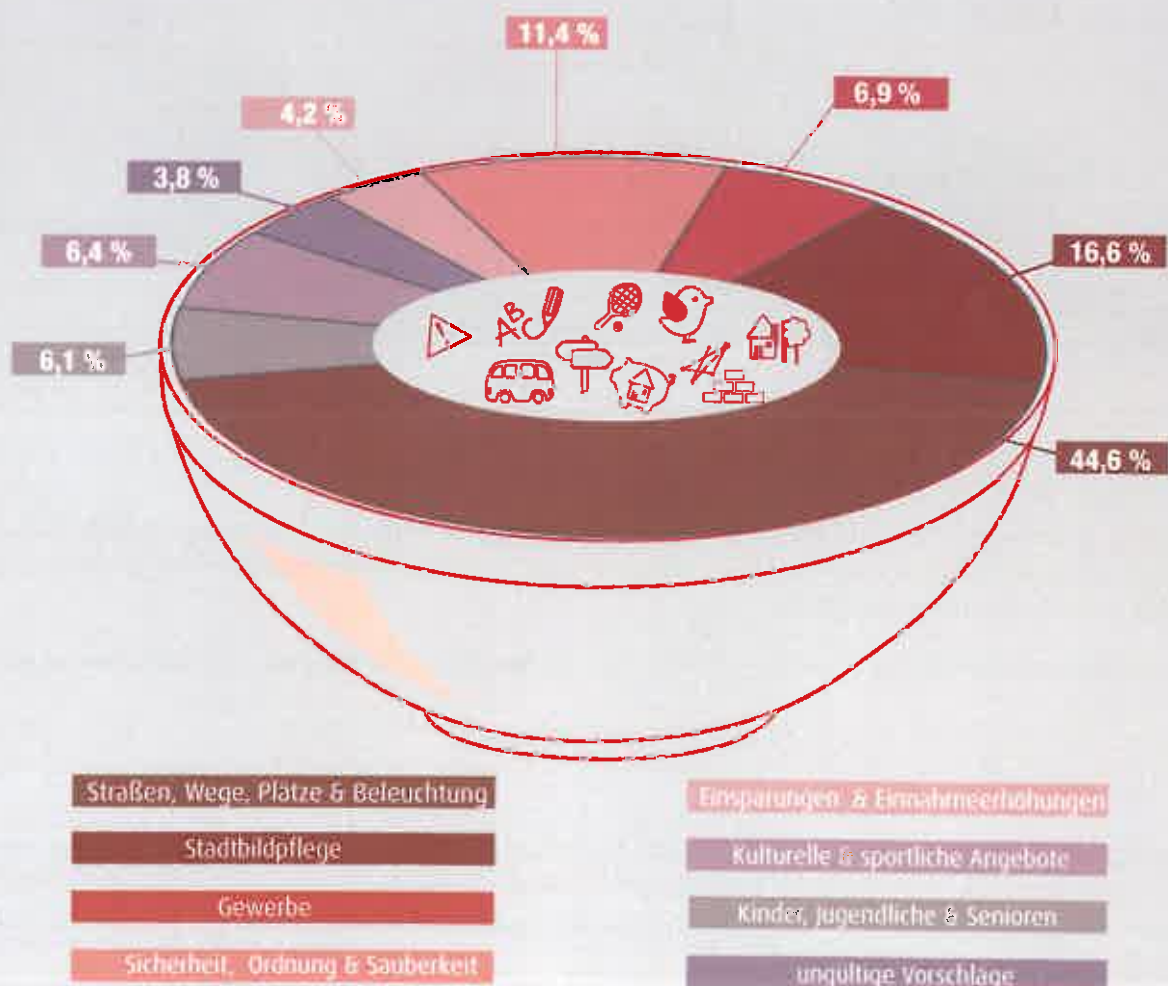
Die Fülle der Vorschläge übertraf alle Erwartungen: Vom **01. Februar 2014 bis 30. März 2014** gingen **577** Vorschläge ein.

Die Vorschläge sollten sich gemäß Konzept auf vorgegebene Kategorien beziehen, die in dem dafür vorgesehenen Formular angekreuzt werden konnten. Folgende Bereiche standen zur Auswahl:

1. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
2. Kulturelle und sportliche Angebote
3. Stadtbildpflege
4. Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung
5. Kinder, Jugendliche und Senioren
6. Gewerbe
7. Einsparmaßnahmen und Einnahmeerhöhungen

Die meisten Vorschläge entfielen dabei auf den Bereich „Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung“.

Prozentuale Verteilung der 577 Vorschläge auf die auswählbaren Kategorien



Alle 577 eingegangenen Vorschläge wurden vom Redaktionsteam im Rahmen zweier Sitzungen am 25.02.2014 und am 01.04.2014 bewertet, sortiert und zusammengefasst. Wenn Vorschläge unkonkret waren, wählten die Mitglieder des Redaktionsteams treffendere Formulierungen, um die Einreichungen für die Abstimmungsphase verständlicher zu gestalten. Kamen Vorschläge nicht für die Abstimmung in Frage, lag dies neben der Nichtzuständigkeit mitunter auch am Fehlen der Haushaltsrelevanz. Da sich der Bürgerhaushalt mit der Aufstellung des städtischen Haushaltes befasst, sollten die Vorschläge vom Grundsatz her eine finanzielle Auswirkung haben. Ein weiterer Aussortierungsgrund lag vor, wenn das eingereichte Thema bereits in der Vergangenheit in den städtischen Gremien behandelt worden war. Es wurden demgemäß 381 der Vorschläge direkt in den Onlinedienst MAERKER verwiesen, da diese Plattform dazu dient, infrastrukturelle Probleme in den Kommunen aufzuzeigen. 53 weitere Vorschläge beinhalteten Themenlagen, denen bereits Beschlüsse zugrunde lagen und die daher ebenfalls nicht auf die Abstimmungsliste kamen. Weitere 22 Vorschlagsformulare waren gänzlich ungültig, da sie keine Beschreibung bzw. keinen Vorschlag enthielten. Diese blieben unberücksichtigt und konnten nicht weiter bearbeitet werden.

Abbildung zur Sortierung der 577 eingegangenen Vorschläge in Prozent



Alle 434 aussortierten Vorschläge wurden dergestalt behandelt, dass der jeweilige Einreicher ein Schreiben mit einer Begründung erhielt, warum sein Vorschlag es nicht auf die Abstimmungsliste geschafft hat.

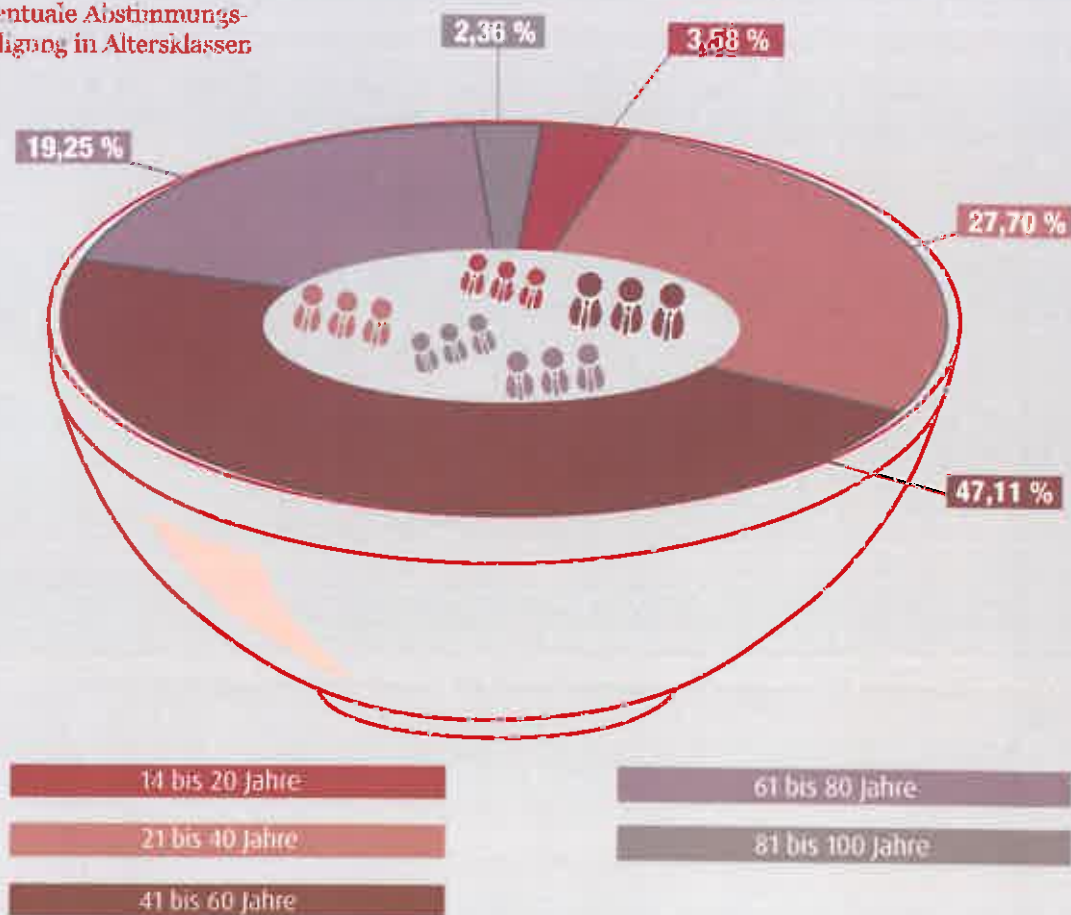
Letztlich verblieben 121 Vorschläge, über welche die Bürger wiederum abstimmen konnten.

#### • Abstimmungsphase

In der Zeit vom 26. Mai 2014 bis 31. Juli 2014 hatten alle Teltower Bürger ab einem Alter von 14 Jahren die Möglichkeit, über die 121 Vorschläge abzustimmen. Die Teilnahme wurde über die gleichen Kanäle ermöglicht wie bereits in der Vorschlagsphase (siehe auch Ablaufplan - Aulage).

Bei allen Teilnehmern der Abstimmungsphase wurde deren Teilnahmeberechtigung überprüft. Nur die Abstimmung derjenigen, die im Melderegister der Stadt eindeutig als Bürger aufgeführt waren, wurde gewertet. Dabei ist positiv hervorzuheben, dass alle Teilnehmer dieses Kriterium erfüllten und es demgemäß zu keinerlei Fehlangaben kam. Dies verdeutlicht einmal mehr das ernstgemeinte Interesse der Teltower Einwohner an dieser Form der Bürgerbeteiligung. Das Ergebnis der Abstimmung wies eine sehr gute Resonanz auf: **1231 gültige Abstimmungsformulare** wurden von den Einwohnern der Stadt eingereicht. Davon wurden **72 Prozent** online und **28 Prozent** schriftlich ausgefüllt. Die konkrete Altersauswertung ergab, dass Personen aller Altersklassen beim Bürgerhaushaltsverfahren mitmachten. Daraus lässt sich ableiten, dass die Art und Weise der durchgeführten Kampagne Bürger jeden Alters ansprach. Dies bedeutet, dass das Abstimmungsergebnis letztlich das Meinungsbild aller Generationen widerspiegelt. Den größten Anteil an der Abstimmung verzeichneten im Ergebnis die 21 bis 60-Jährigen.

Prozentuale Abstimmungsbeteiligung in Altersklassen



Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, fünf Stimmen in Form von Sternen zu vergeben. **6048 Sterne** wurden insgesamt auf die **121 Vorschläge** verteilt. Betrachtet man die teilnahmeberechtigten Einwohner der Stadt, bedeutet dies eine Beteiligung von knapp **sechs Prozent**. Ein Bürgerhaushalt gilt als erfolgreich, wenn sich mindestens ein Prozent der Abstimmungsberechtigten meinungsbildend betätigten. Im Bundesvergleich liegt die Beteiligungsquote in Teltow weit über dem Durchschnitt. **Konkret ergab die Auswertung folgende Stimmenverteilung:**

## Kategorie 1 Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                    | Anzahl der Sterne |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 1   | Die Sauberkeit in der Stadt sollte insbesondere auf Plätzen und in den Straßen, aber auch im Stadtgebiet insgesamt verbessert und mehr kontrolliert werden.                                                                                  | ★ 111             |
| 2   | Einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit könnte die Installation einer stationären Verkehrsüberwachungseinrichtung im Bereich Oderstraße/ Zeppelinufer in Richtung Altstadt und auch am Liebigplatz leisten                               | ★ 8               |
| 3   | Im Stadtgebiet sollten generell mehr Abfallbehälter zur Müllentsorgung zur Verfügung stehen (z. B. am Kanaluferweg, am Ruhlsdorfer Platz, im Bereich der Richard-Wagner-Straße, an den Bushaltestellen und im Bereich der Bahnhöfe).         | ★ 43              |
| 4   | Das städtische Ordnungsamt sollte verstärkte Kontrollen durchführen, um der Stadtordnung gerecht zu werden, beispielsweise in Bezug auf die Parkordnung.                                                                                     | ★ 55              |
| 5   | Es sollte mehr für Informationen über Einbruchsschutzmaßnahmen getan werden.                                                                                                                                                                 | ★ 13              |
| 6   | Vor allem in verkehrsberuhigten Bereichen und in der Nähe von Schulen, Kitas und Seniorenwohnheimen sollte es mehr Geschwindigkeitskontrollen geben.                                                                                         | ★ 73              |
| 7   | Es sollten Überwachungskameras an den Fahrradstellplätzen am S-Bahnhof und am Regionalbahnhof installiert werden. Diese sollen der Abschreckung und Aufklärung von Straftaten dienen.                                                        | ★ 105             |
| 8   | Es sollte ein Streetworker zur Unterstützung Jugendlicher abgestellt werden. Dies soll Alkoholmissbrauch und Pöbeleien am S-Bahnhof eindämmen.                                                                                               | ★ 70              |
| 9   | Das Übermaß an Schildern sollte in reinen Wohngebieten vermieden werden, da dies eher die Sicherheit gefährdet.                                                                                                                              | ★ 12              |
| 10  | Es sollen weniger Veranstaltungen mit Feuerwerk durch die Ordnungsbehörde genehmigt werden.                                                                                                                                                  | ★ 32              |
| 11  | Da sich die Verkehrsteilnehmer in der Kanada-Allee trotz Tempo-30-Beschilderung nicht an die Geschwindigkeit halten, soll dort eine feste Überwachungsanlage installiert werden.                                                             | ★ 29              |
| 12  | Die Abfalleimer im Stadtgebiet sollen häufiger geleert werden.                                                                                                                                                                               | ★ 10              |
| 13  | Der Kanaluferweg soll regelmäßig gepflegt und die Pflege gleichzeitig überwacht werden.                                                                                                                                                      | ★ 25              |
| 14  | Die Einhaltung des Leinenzwangs im Stadtgebiet soll verstärkt kontrolliert werden.                                                                                                                                                           | ★ 77              |
| 15  | In Ruhlsdorf soll mehr geblitzt oder ein stationärer Blitzer installiert werden.                                                                                                                                                             | ★ 18              |
| 16  | Das Ordnungsamt muss flexibler sein, um auch an den Wochenenden präsent zu sein.                                                                                                                                                             | ★ 72              |
| 17  | Es sollen von allen Hunden genetische Proben genommen werden. Diese können dann mit der DNA der auf der Straße liegenden Hundehaufen verglichen werden, so dass der jeweilige Hundehalter für die Verschmutzung haftbar gemacht werden kann. | ★ 51              |
| 18  | Die Hundehalter sollen (z. B. durch Belegung mit Geldstrafen) vermehrt in die Pflicht genommen werden, die Hundehaufen zu entfernen.                                                                                                         | ✖ 165             |
| 19  | Die Tuten für die Hundekottütenspenden sollen – wie die gelben Säcke – im Bürgerservice ausgereicht werden.                                                                                                                                  | ★ 17              |

## Kategorie 2

### Kulturelle & sportliche Freizeitangebote

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                          | Anzahl der Sterne |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 20  | Es sollten mehr Angebote im sportiven und kulturellen Bereich vorgehalten werden, z. B. für Kinder Spielplätze, für Jugendliche Clubs bzw. Treffs und für Senioren Handwerkskurse.                                 | ★ 73              |
| 21  | Es sollen mehr Kinovorführungen in der Stadt durchgeführt werden.                                                                                                                                                  | ★ 29              |
| 22  | Es sollen mehr Lesungen im Bürgerhaus durchgeführt werden.                                                                                                                                                         | ★ 6               |
| 23  | Es sollen weitere Highlights für Kinder vorgehalten werden.                                                                                                                                                        | ★ 26              |
| 24  | Es soll die Möglichkeit des Tennisspielens geboten werden.                                                                                                                                                         | ★ 22              |
| 25  | Es soll ein Trimmlichpfad entlang des Teltowkanals entstehen.                                                                                                                                                      | ★ 76              |
| 26  | Es sollen zur allgemeinen Nutzung im Außenbereich Fitnessgeräte installiert werden.                                                                                                                                | ★ 39              |
| 27  | Es soll eine dauerhafte Tartan-Laufstrecke für die Allgemeinheit angelegt werden.                                                                                                                                  | ★ 13              |
| 28  | Die Stadt Teltow benötigt unbedingt eine Veranstaltungshalle bzw. ein Freizeitzentrum im Stil des Blauhauses in Potsdam. Hier könnten Messen, Ausstellungen, Versammlungen oder Veranstaltungen abgehalten werden. | ★ 98              |
| 29  | Jedes Jahr im Herbst soll ein Strohfigurenwettbewerb ausgeschrieben werden. Schulen, Freizeitstätten und Senioreneinrichtungen könnten einbezogen werden.                                                          | ★ 3               |

## Kategorie 3

### Stadtbildpflege

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                  | Anzahl der Sterne |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 30  | Die Pflege im öffentlichen Bereich soll permanent erfolgen und generell verbessert werden, z. B. im Hinblick auf die Wiederherstellung und Pflege von Rigolen, Grunerhaltung sowie Pflege der Neuanpflanzungen und Rosenbeete im Stadtgebiet.                              | ✱ 122             |
| 31  | Die bereits am Kanal vorhandenen Banke sollen regelmäßig von Unrat und Schäden befreit werden. Außerdem sollen weitere aufgestellt und das Umfeld bepflanzt werden.                                                                                                        | ★ 18              |
| 32  | Die Laternen in den Hauptstraßen Teltows sollen, wie auch bereits in der Altstadt, mit Blumenampeln versehen werden.                                                                                                                                                       | ★ 22              |
| 33  | Die Schaffung von finanziellen Anreizen für sanierungswillige Hauseigentümer in der Altstadt wäre sinnvoll, um diese zu verschonern.                                                                                                                                       | ★ 32              |
| 34  | Im Stadtgebiet sollen mehr Banke aufgestellt werden, insbesondere im Erholungsgebiet Buschwiesen, im Zehnruutenweg, im Heinersdorfer Weg, in der Oderstraße, in der Richard-Wagner-Straße, am Marienfelder Anger, im Großbeerener Weg Ecke Bahnstraße und an der Kanalaue. | ★ 47              |
| 35  | Die Teltower Spielplätze sollen sauberer und kleinkindfreundlicher werden.                                                                                                                                                                                                 | ★ 62              |

|    |                                                                                                                                                                                                                              |   |    |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|----|
| 36 | Es sollen mehr Gelder für die Verschönerung bzw. Gestaltung des Stadtbildes eingestellt werden, damit Straßen und Plätze so erstrahlen können, wie die floral geschmückte Altstadt oder die weihnachtliche Potsdamer Straße. | ★ | 54 |
| 37 | Der Ahlener Platz soll schöner werden. Die dort vorhandene Skulptur soll endlich von der Stadt fertiggestellt werden.                                                                                                        | ★ | 14 |
| 38 | Vor besonderen und bemerkenswerten Bäumen sollen Tafeln mit Informationen zu Namen, Alter etc. aufgestellt werden. Dies trifft z. B. auf den 100-jährigen Tulpenbaum in Ruhlsdorf zu.                                        | ★ | 4  |
| 39 | Es sollen Flächen zwecks Pflege und Sauberhaltung an interessierte Bürger übertragen werden, z. B. mittels Patenschaften.                                                                                                    | ★ | 30 |
| 40 | Die Absperrung zur Grünfläche in der Dorfstraße soll wiederhergestellt werden, da durch parkende Autos das Grün zerstört wird.                                                                                               | ★ | 8  |
| 41 | Die Einwohner sollen motiviert werden, ihre Wohngebiete durch Pflanzungen zu verschönern. Die Pflanzen sollen von der Stadt zur Verfügung gestellt werden.                                                                   | ★ | 19 |

## Kategorie 4 Straßen, Wege, Plätze & Beleuchtung

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                   | Anzahl der Sterne |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 42  | In Ruhlsdorf soll ein Kinderspielplatz entstehen, da dieser dort dringend benötigt wird. Dieser könnte z. B. im Bereich Staedtlersiedlung / Buschwiesenkarree platziert werden.                                             | ★ 53              |
| 43  | Im Bereich des S-Bahnhofs sollen mehr Parkplätze durch die Erweiterung des Park+Ride-Platzes bzw. durch den Bau eines Parkhauses entstehen.                                                                                 | ✖ 207             |
| 44  | Es soll ein Fahrradweg von Ruhlsdorf nach Teltow - vor allem zum S-Bahnhof - entstehen.                                                                                                                                     | ✖ 379             |
| 45  | In der Nähe von Teltow Seehof, am besten am Teltowkanal, soll ein kombinierter Fuß- und Basketballplatz entstehen.                                                                                                          | ★ 38              |
| 46  | Es soll ein Skaterplatz für Teltow gebaut werden. Dieser soll den Jugendlichen unter anderem auch als Treffpunkt dienen und frei zugänglich sein.                                                                           | ★ 41              |
| 47  | Der Radweg in der Lichterfelder Allee ist zu schmal. Dieser soll dementsprechend vergrößert bzw. verbreitert werden.                                                                                                        | ★ 20              |
| 48  | Es soll ein Fußballplatz bzw. Bolzplatz geschaffen werden, welcher für die Kinder und Jugendlichen frei nutzbar ist. Dieser könnte z. B. im Flussviertel entstehen.                                                         | ★ 27              |
| 49  | Um Tagestouristen, Fußgänger und Radfahrer zum Verweilen zu animieren, sollen an diversen Plätzen im Stadtgebiet Trinkwasserbrunnen errichtet werden.                                                                       | ★ 7               |
| 50  | Aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen im Bereich der Ruhlsdorfer Straße soll eine bessere Busanbindung mit kürzeren Wartezeiten zur Stadtmitte bzw. zum S-Bahnhof realisiert werden.                                      | ✖ 121             |
| 51  | Der Spielplatz in der Richard-Wagner-Straße soll um Spielgeräte für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren erweitert werden.                                                                                                    | ★ 10              |
| 52  | Aufgrund der mittlerweile vielen Familien mit Kindern im Feld-, Wald- und Wiesenviertel soll in diesem Bereich ein Kinderspielplatz entstehen.                                                                              | ★ 23              |
| 53  | Das Landschaftsschutzgebiet wird zunehmend von Autos und Pferden zerstört. Die zerstörte Natur der Buschwiesen soll wiederhergestellt werden. Zur besseren Aufwertung und Pflege soll die Stadt ggf. auch Flächen erwerben. | ★ 100             |

|    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |   |     |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| 54 | Die Gehwege sowie die Straßen im Flussviertel sollen saniert werden.                                                                                                                                                                                                                                                              | ★ | 36  |
| 55 | Am S-Bahnhof soll ein entgeltpflichtiges Toilettenhaus zur öffentlichen Nutzung errichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                 | ✱ | 120 |
| 56 | Das Freibad Kiebitzberge soll überdacht werden, um es evtl. auch im Winter nutzen zu können.                                                                                                                                                                                                                                      | ★ | 28  |
| 57 | Es soll eine Schwimmhalle gebaut werden, die das ganze Jahr zur Nutzung zur Verfügung steht. Diese soll für alle Zielgruppen wie Kleinkinder oder auch Senioren ausgelegt sein und auch von den Schulen zum Schulschwimmen bzw. Schwimmunterricht genutzt werden können.                                                          | ✱ | 399 |
| 58 | Im Stadtgebiet soll ein Abenteuerspielplatz eingerichtet werden, den auch die größeren Kinder nutzen können. Dies könnte z. B. ein Ritterspielplatz oder ein „Rubchen-Erlebnis-Spielplatz“ mit Klanginstrumenten, Tunnelsystemen, verschiedenen Rutschen, Sinnespfad, Picknickbanken, Wasserelementen und dem Rubchenlogo werden. | ★ | 68  |
| 59 | Der Geh- und Radweg an den Ausfahrten des Einkaufszentrums Oderstraße muss durch Markierungen, Beschilderungen und Ampeln besser gesichert werden. Autofahrer sind dort oft überfordert. Fußgänger / Radfahrer werden schnell übersehen.                                                                                          | ★ | 112 |
| 60 | Die Größe der sogenannten „Hafen-Parkplätze“ (Parktaschen) in der Albert-Wiebach-Straße ist nicht zeitgemäß. Daher sollen diese umgebaut bzw. erweitert werden.                                                                                                                                                                   | ★ | 5   |
| 61 | Die Infrastruktur soll durch die Einrichtung einer Buslinie vom S-Bahnhof zum Diakonissenhaus (Lichterfelder Allee) verbessert werden.                                                                                                                                                                                            | ★ | 23  |
| 62 | Der Verbindungsweg zwischen der Anne-Frank-Grundschule und dem Sportplatz ist nicht ausreichend beleuchtet. Es sollen daher zusätzliche Lampen installiert werden, um den Weg auszuleuchten.                                                                                                                                      | ★ | 14  |
| 63 | Es sollen die Straßenlaternen in der Potsdamer Straße durch moderne Lampen ersetzt werden, da diese nicht intensiv genug leuchten und nicht mehr zeitgemäß sind.                                                                                                                                                                  | ★ | 3   |
| 64 | Zur sicheren Straßenuberquerung sollen im Bereich der Oderstraße weitere Fußgängerinseln errichtet werden.                                                                                                                                                                                                                        | ★ | 56  |
| 65 | Um das Ein- und Ausfahren vom Parkplatz zu entschärfen, soll ein Kreisverkehr zwischen Oderstraße und Katzbachstraße entstehen.                                                                                                                                                                                                   | ★ | 45  |
| 66 | Es soll an geeigneter Stelle ein künstlicher Rodelhugel aufgeschüttet werden.                                                                                                                                                                                                                                                     | ★ | 43  |
| 67 | Im Bereich des geplanten Stadthafens soll ein Wohnmobilstellplatz installiert werden.                                                                                                                                                                                                                                             | ★ | 14  |
| 68 | Im Bereich des Striewitzweges soll ein schöner Spielplatz entstehen.                                                                                                                                                                                                                                                              | ★ | 16  |
| 69 | In Teltow gibt es bislang kein ausgewiesenes Hundeauslaufgebiet. Daher soll ein solches Auslaufgebiet auf einer geeigneten Fläche entstehen, z. B. durch die Aufforstung zwischen Gartenstraße und S-Bahntrasse.                                                                                                                  | ★ | 78  |
| 70 | Die bereits bestehenden Spielplätze im Stadtgebiet sollen ausgebaut werden.                                                                                                                                                                                                                                                       | ★ | 15  |
| 71 | Es soll ein beidseitig und parallel zu den S-Bahngleisen verlaufender Fuß- und Radweg zwischen der Brücke Heinersdorfer Weg und der Brücke Zehnruutenweg bzw. südlich der S-Bahntrasse entstehen.                                                                                                                                 | ★ | 51  |
| 72 | Um den Naherholungswert zu verbessern, sollen im Bereich der Buschwiesen, der Lindberge etc. die Wege befestigt bzw. geschottert werden. So könnten Spazierwege entstehen.                                                                                                                                                        | ★ | 54  |

|    |                                                                                                                                                                                                                     |   |     |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| 73 | Um einen guten Rundumblick über Teltow zu ermöglichen, soll ein Aussichtsturm errichtet werden.                                                                                                                     | ★ | 9   |
| 74 | Aufgrund des alten Baumbestandes und der vorhandenen Grünflächen soll der Marienfelder Anger zu einem Park ausgebaut werden. Ein Hinweisschild am Mauerweg könnte dann auf den „Marienfelder-Anger-Park“ verweisen. | ★ | 12  |
| 75 | Da es kaum Haltemöglichkeiten für Autofahrer an den Hauptverkehrsstraßen gibt, sollen dort Parkbuchten errichtet werden.                                                                                            | ★ | 16  |
| 76 | Durch die Absenkung der Bordsteine sollen Wege und Straßen in einen besseren Zustand versetzt werden, damit Senioren, Behinderte und auch Radfahrer diese ohne Einschränkung nutzen bzw. besser befahren können.    | ★ | 39  |
| 77 | Da der Gehweg in der Saalestraße nicht besonders gut ist, soll dieser erneuert werden.                                                                                                                              | ★ | 2   |
| 78 | Es soll ein öffentlich nutzbarer Feuerplatz am Teltowkanal entstehen.                                                                                                                                               | ★ | 10  |
| 79 | Es soll ein Spielplatz entstehen, auf dem kleine und größere Kinder zusammen spielen können.                                                                                                                        | ★ | 6   |
| 80 | Die bestehenden ÖPNV-Verbindungen sind gut, aber die Intervalle der Busverbindungen sollten verkürzt werden, z. B. auf der Linie zwischen S-Bahnhof und Blumenviertel.                                              | ★ | 27  |
| 81 | Die Wege der Kirschblütenallee bzw. des Mauerwanderweges sollen beleuchtet werden.                                                                                                                                  | ★ | 25  |
| 82 | Im Zuge des Hafenbaus soll ein dauerhaftes Theatergebäude als Kulturstätte mit einer großen Bühne und entsprechender technischer Ausstattung entstehen.                                                             | ★ | 41  |
| 83 | Im Flussviertel soll ein öffentlicher Spielplatz geschaffen werden.                                                                                                                                                 | ★ | 12  |
| 84 | Der Ausbau der Hortensienstraße als Verbindungsstraße zur Kanada-Allee bzw. Ernst-Schneller-Straße würde die Ruhlsdorfer Straße entlasten.                                                                          | ★ | 34  |
| 85 | Das Straßennetz zwischen Teltow und Zehlendorf ist unzureichend. Eine zusätzliche Brücke neben der Zehlendorfer Straße könnte demnach Abhilfe schaffen.                                                             | ✖ | 177 |
| 86 | Aufgrund des unzureichenden Straßennetzes zwischen Teltow und Zehlendorf ist der vierspurige Ausbau der Zehlendorfer Straße notwendig.                                                                              | ★ | 83  |
| 87 | In der Potsdamer Straße / Ecke Striewitzweg wird eine Fußgängerampel benötigt.                                                                                                                                      | ★ | 14  |
| 88 | Die Führung der Buslinie soll über die Hannemannstraße zur Lichterfelder Allee führen.                                                                                                                              | ★ | 8   |
| 89 | Eine großflächige Bodenmarkierung in verkehrsberuhigten Zonen würde zum Schutz der Kinder beitragen.                                                                                                                | ★ | 24  |
| 90 | Das Fahrradwegenetz innerhalb Teltows, aber auch der Anschluss an die Fahrradwege der Region, z. B. nach Ludwigfelde und Güterfelde, soll ausgebaut werden.                                                         | ✖ | 133 |
| 91 | Der Hollandweg soll für Fahrradfahrer und Fußgänger befestigt werden, so dass man bei der Benutzung nicht mehr im Schlamm versinkt.                                                                                 | ★ | 31  |
| 92 | Die Altstadt sollte zur Fußgängerzone deklariert werden.                                                                                                                                                            | ★ | 20  |
| 93 | Die Radwege im Stadtgebiet sollen regelmäßiger gereinigt werden.                                                                                                                                                    | ★ | 4   |

|    |                                                                                                                     |   |    |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|----|
| 94 | An der Südseite der Oderstraße soll ein durchgängiger Radweg geschaffen werden.                                     | ★ | 29 |
| 95 | Ein separater Reitweg südlich der S-Bahntrasse (zwischen Gartenstraße und Zehnruutenweg) wäre wünschenswert.        | ★ | 7  |
| 96 | In den Buschwiesen sollen separate Reitwege angelegt werden.                                                        | ★ | 25 |
| 97 | Der Rad- und Wanderweg im verlängerten Großbeerener Weg soll zwischen Handelstraße und Bahnstraße ausgebaut werden. | ★ | 6  |
| 98 | Es soll eine Fußwegverbindung zwischen Kanalaue und Max-Sabersky-Allee geschaffen werden.                           | ★ | 5  |

## Kategorie 5 Kinder, Jugendliche & Senioren

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                  | Anzahl der Sterne |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 99  | Die Kitas und Schulen sollen mehr Geld erhalten, um das dortige Angebot attraktiver zu machen, z. B. um moderne Medien, wie interaktive Tafeln, Tablet-Klassen oder auch die entsprechende Qualifizierung der Lehrkräfte zu gewährleisten. | ✳ 151             |
| 100 | Im östlichen Bereich der Mahlower Straße soll ein zusätzlicher öffentlicher Grundschul- und Hortstandort eingerichtet werden.                                                                                                              | ★ 13              |
| 101 | Der in der Dsdorfer Straße Nr. 9 bestehende Jugendtreff soll erweitert werden.                                                                                                                                                             | ★ 8               |
| 102 | Es wäre schon, konnte die Stadt Teltow eine Betreuung für Kinder in der Altersgruppe zwischen 10-12 Jahren (Fünft- und Sechstklassler) schaffen. Diese sind für die Hortbetreuung zu alt, aber für Jugendclubs noch zu klein.              | ★ 35              |
| 103 | Über einen Spielplatzführer, welcher Beschreibungen und Fotos der einzelnen Plätze enthält, konnte man erfahren, ob der jeweilige Spielplatz z. B. kleinkindtauglich ist.                                                                  | ★ 3               |
| 104 | Die Ausstattung von Kitas und Horten, in denen behinderte Kinder betreut werden, soll verbessert werden.                                                                                                                                   | ★ 13              |
| 105 | Es ist eine Notwendigkeit, dass die Mädchenzukunftswerkstatt ein neues Domizil mit ansprechenden Räumlichkeiten bekommt.                                                                                                                   | ★ 35              |
| 106 | Ein sozialpädagogisch betreutes Jugendcafé, in welchem auch ein Team von männlichen und weiblichen Streetworkern anzutreffen ist, wäre eine gute Anlaufstelle für Jugendliche.                                                             | ★ 60              |
| 107 | An der Anne-Frank-Grundschule wird die Aktion „Grünes Klassenzimmer“ vorbereitet. Hierfür wäre die Bereitstellung von Sitzbanken und Tischen, welche für circa 24 Kinder ausreichen, eine enorme Unterstützung.                            | ★ 30              |
| 108 | Die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Philantow sollte mehr gefordert werden.                                                                                                                                                              | ★ 72              |
| 109 | Der Hof des Hortes Rotheputz in Ruhlsdorf soll neu gestaltet werden.                                                                                                                                                                       | ★ 48              |
| 110 | Die Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule soll saniert werden.                                                                                                                                                                                 | ★ 27              |
| 111 | Es soll ein Groß-Schulgarten für alle Schulen auf einem Feld eingerichtet werden, um das Unterrichtsfach „Schulgarten“ in allen Teltower Schulen zu etablieren.                                                                            | ★ 60              |

## Kategorie 6 Gewerbe

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                | Anzahl der Sterne |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 112 | Im Bereich des ehemaligen Diana-Kinos soll ein Café entstehen.                                                                                                                                           | ★ 92              |
| 113 | Es soll ein Gründerzentrum entstehen. Dieses soll dazu dienen, den ansässigen Start-up-Unternehmen eine Überlebenschance zu ermöglichen                                                                  | ★ 20              |
| 114 | Die Stadt Teltow soll an der Kampagne „Fairtrade-Town“ teilnehmen. Die Idee der Kampagne besteht dadurch, dass jede/r dafür Sorge tragen kann, dass der faire Handel in der eigenen Stadt sichtbar wird. | ★ 28              |
| 115 | Es sollen keine Genehmigungen mehr für Supermärkte im Stadtgebiet ausgesprochen werden.                                                                                                                  | ✖ 115             |
| 116 | In Ruhlsdorf soll keine Industrie angesiedelt werden.                                                                                                                                                    | ✖ 115             |
| 117 | Im Stadtgebiet sollen Stromtankstellen zur Förderung der Elektromobilität eingerichtet werden.                                                                                                           | ★ 12              |

## Kategorie 7 Einsparungen & Erhöhung von Einnahmen

| Nr. | Vorschlag                                                                                                                                                            | Anzahl der Sterne |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 118 | Es soll eine Pferdesteuer erhoben werden, um den Neubau von separaten Reitwegen und die Wiederherstellung von zerrittenen Wegen zweckgebunden finanzieren zu können. | ✖ 148             |
| 119 | Als Finanzierungsquelle wurde sich die Erhöhung der Hundesteuer anbieten                                                                                             | ★ 39              |
| 120 | Rund um die Mauerteile könnte ein Park oder eine Ausstellung eingerichtet werden. Durch damit verbundene Eintrittsgeider ließen sich Einnahmen erzielen              | ★ 20              |
| 121 | Der Ausbau der S-Bahn in Richtung Stahnsdorf soll nicht erfolgen.                                                                                                    | ★ 86              |

## 4. TOP12-Überblick

Aus den **6048** vergebenen Sternen ergaben sich die **TOP12**, also die zwölf meistgewählten Favoriten. Aufgrund einer Stimmengleichheit teilen sich zwei Bürgervorschläge den zwölften Platz.

Die gewählten Favoriten können der folgenden Liste entnommen werden:

## TOP12-Liste

| Platz | Vorschlag                                                                                                                                                                                            |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1     | „Es soll eine Schwimmhalle gebaut werden, die ganzjährig zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung steht.“                                                                                              |
| 2     | „Es soll ein Fahrradweg von Ruhlsdorf nach Teltow - vor allem zum S-Bahnhof - entstehen.“                                                                                                            |
| 3     | „Im Bereich des S-Bahnhofs sollen mehr Parkplätze durch die Erweiterung des Park+Ride-Platzes bzw. durch den Bau eines Parkhauses entstehen.“                                                        |
| 4     | „Das Straßennetz zwischen Teltow und Zehlendorf ist unzureichend. Eine zusätzliche Brücke neben der Zehlendorfer Straße könnte demnach Abhilfe schaffen.“                                            |
| 5     | „Die Hundehalter sollen vermehrt in die Pflicht genommen werden, die Hundehäufen zu entfernen.“                                                                                                      |
| 6     | „Die Kitas und Schulen sollen mehr Geld erhalten, um das dortige Angebot attraktiver zu machen, z. B. um moderne Medien oder auch die entsprechende Qualifizierung der Lehrkräfte zu gewährleisten.“ |
| 7     | „Es soll eine Pferdesteuer erhoben werden, um den Neubau von separaten Reitwegen und die Wiederherstellung von zerrittenen Wegen finanzieren zu können.“                                             |
| 8     | „Das Fahrradwegenetz innerhalb Teltows, aber auch der Anschluss an die Fahrradwege der Region, z. B. nach Ludwigfelde und Guterfelde, soll ausgebaut werden.“                                        |
| 9     | „Die Pflege im öffentlichen Bereich soll permanent erfolgen und generell verbessert werden.“                                                                                                         |
| 10    | „Aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen im Bereich der Ruhlsdorfer Straße soll eine bessere Busanbindung mit kürzeren Wartezeiten zur Stadtmitte bzw. zum S-Bahnhof realisiert werden.“             |
| 11    | „Am S-Bahnhof soll ein entgeltpflichtiges Toilettenhaus zur öffentlichen Nutzung errichtet werden.“                                                                                                  |
| 12    | „Es sollen keine Genehmigungen mehr für Supermärkte im Stadtgebiet ausgesprochen werden.“                                                                                                            |
| 12    | „In Ruhlsdorf soll keine Industrie angesiedelt werden.“                                                                                                                                              |

---

## 5. Beratung in den Fachausschüssen

Die Fachämter der Stadtverwaltung erstellten zu jedem der meistgewählten Vorschläge eine Vorlage. In dieser unterbreiteten sie einen Beschlussvorschlag und beschrieben die finanziellen Auswirkungen.

Die Fachausschüsse berieten und diskutierten über die einzelnen Vorschläge und deren Realisierungsmöglichkeiten bislang in folgenden Ausschüssen:

|                         |                                                            |
|-------------------------|------------------------------------------------------------|
| 08.09.2014 um 18:00 Uhr | Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales           |
| 09.09.2014 um 18:00 Uhr | Ausschuss für Umwelt und Energie                           |
| 10.09.2014 um 18:00 Uhr | Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr                    |
| 11.09.2014 um 18:00 Uhr | Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss                 |
| 15.09.2014 um 18:00 Uhr | Hauptausschuss                                             |
| 17.09.2014 um 18:00 Uhr | Werksausschuss Kita-Eigenbetrieb                           |
| 18.09.2014 um 18:00 Uhr | Ortsbeirat Ruhlsdorf                                       |
| 24.09.2014 um 18:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung                                |
| 01.10.2014 um 18:00 Uhr | Fortführung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2014 |
| 08.12.2014 um 18:00 Uhr | Hauptausschuss                                             |
| 28.01.2015 um 18:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung                                |
| 18.02.2015 um 18:00 Uhr | Regionalausschuss                                          |

Die Vorlagen sowie Niederschriften der einzelnen Sitzungen können im Bürgerinformationssystem der Stadt über den Internetauftritt [www.teltow.de](http://www.teltow.de) unter dem Menüpunkt „Politik“ - „Bürgerinformation“ eingesehen werden.

---

## 6. Rechenschaft über die einzelnen Favoriten

Alle TOP12-Vorschläge wurden einzeln in den zuständigen Ausschüssen beraten. Die bisherigen Ergebnisse bzw. der jeweilige Sachstand kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

---

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 1

| Vorschlagsnr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                | Stimmen |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 57            | Es soll eine Schwimmhalle gebaut werden, die das ganze Jahr zur Nutzung zur Verfügung steht. Diese soll für alle Zielgruppen wie Kleinkinder oder auch Senioren ausgelegt sein und auch von den Schulen zum Schulschwimmen bzw. Schwimmunterricht genutzt werden können. | 399     |

### Beratung in den Gremien

|                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| SVV vom 24.09.2014                                        | ungeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Beschlusstext:                                            | <p>„Der Bürgermeister wird beauftragt, zwei verschiedene Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es soll eruiert werden, inwieweit auf Grundlage der Kooperation mit der Freibad Kiebitzberge GmbH der Bau einer Schwimmhalle für die im Bürgervorschlag benannten Zwecke in der Gemarkung Teltow realisiert werden kann.</li> <li>2. Eine Kontaktaufnahme zum Reha-Zentrum Seehof soll erfolgen, um herauszufinden, ob und wie eine öffentliche Nutzung des dort vorhandenen Hallenbades für den Betreiber denkbar wäre.“</li> </ol> |

### Rechenschaft

| Bearbeitungsstand             |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  abschließend behandelt |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bericht durch die Verwaltung: | <p>Eine Kontaktaufnahme zum Reha-Zentrum Seehof erfolgte, um zu prüfen, inwieweit das Schwimmbecken im Reha-Zentrum in Teltow-Seehof insbesondere zum Schulschwimmen genutzt werden könnte. Die Deutsche Rentenversicherung Bund, die das Zentrum betreibt, erteilte jedoch eine Absage. Das Reha-Zentrum sei durch Patienten ausgelastet, wie die Institution mitteilte. Auch ergab die Prüfung, dass die Anzahl der im Rahmen des Schulschwimmens zu betreuenden Schüler die dortigen Kapazitäten sprengen würde. Daher kann diese Idee leider nicht weiter verfolgt werden.</p> <p>Die grundsätzliche Diskussion im Hinblick auf die Realisierung eines Schwimmbades soll im Rahmen der vorhandenen Freibad Kiebitzberge GmbH weiter geführt werden. Die Stadt Teltow wartete dazu die erste Sitzung des Regionalausschusses am 18.02.2015 ab, um zu schauen, wie sich die Region zum Thema Schwimmhalle positioniert und wie die Gemeinde Stahnsdorf, die diesen Vorschlag ebenfalls im Rahmen des dortigen Bürgerhaushaltes erhielt, diesbezüglich abstimmt. Im nächsten Schritt werden die Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, die das Freibad Kiebitzberge gemeinsam betreiben, zusammen mit Markus Schmidt, Geschäftsführer der Freibad Kiebitzberge GmbH, im Aufsichtsrat über Realisierungsmöglichkeiten diskutieren. Fest steht, dass eine Schwimmhallenoption nur regional betrachtet werden kann.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 2

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Stimmen                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 44                                                        | Es soll ein Fahrradweg von Ruhlsdorf nach Teltow - vor allem zum S-Bahnhof - entstehen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 379                                                                                                          |
| Beratung in den Gremien                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                              |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                              |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                              |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung - Beschlussvorschlag modifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                              |
| SVV vom 24.09.2014                                        | modifiziert und abgeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                              |
| Beschlusstext:                                            | „Der Bürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass im Zuge des Ausbaus der Ruhlsdorfer Straße auch eine Radwegeverbindung zwischen Ruhlsdorf und Teltow, über den Ortseingang von Ruhlsdorf hinaus im Luckenschluss bis zu dem bestehenden Radweg an der Genshagener Straße, geschaffen wird. Eine Machbarkeitsstudie soll von der Verwaltung, unter Haushaltsvorbehalt, bis zum 30.06.2015 vorgelegt werden.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                              |
| Rechenschaft                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                              |
| Bearbeitungsstand:                                        |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung:                             | <p>Wie gefordert, wird die Verwaltung im Kalenderjahr 2015 eine Machbarkeitsstudie beauftragen. Die Studie soll Möglichkeiten und Kosten eines Radwegs entlang der Ruhlsdorfer Straße aufzeigen. Ziel soll es möglichst sein, im Zuge des Ausbaus der Ruhlsdorfer Straße durch das Land nicht nur den zu sanierenden Abschnitt mit einem Geh- und Radweg zu versehen, sondern auch die Gonfrevillestraße auf der südlichen Seite zu berücksichtigen und womöglich zusätzlich eine Radwegeverbindung bis nach Ruhlsdorf hinein zur Genshagener Straße zu schaffen. Die entsprechenden finanziellen Ressourcen sind dazu in den Haushaltsplan 2015/2016 eingearbeitet worden.</p> <p>Für den Bau eines Radweges an der Gonfrevillestraße erfolgten bereits die Vermessungsarbeiten. Derzeit werden die Umsetzungsmöglichkeiten für ein solches Vorhaben geprüft. Damit greift die Stadt den ersten Schritt zur Schaffung einer Radwegeverbindung vom S-Bahnhof in Richtung Ruhlsdorf auf.</p> <p>Gesamte Zielstellung ist es, mit dem erwarteten Bau bzw. der Sanierung der Ruhlsdorfer Straße auch die Radwegeführung abschließend zu vervollkommen.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 3

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Stimmen |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 43                                                        | Im Bereich des S-Bahnhofs sollen mehr Parkplätze durch die Erweiterung des Park+Ride-Platzes bzw. durch den Bau eines Parkhauses entstehen.                                                                                                                                                                                                      | 207     |
| <b>Beratung in den Gremien</b>                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |         |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |         |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |         |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung - Beschlussvorschlag modifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |         |
| SVV vom 24.09.2014                                        | modifiziert und abgeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |         |
| Beschlusstext:                                            | „Im Rahmen einer Studie sollen die Möglichkeiten der Erweiterung der Steliplatzmöglichkeiten einschließlich Darstellung der Finanzierungsmöglichkeiten sowie einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Umfeld des S-Bahnhofs Teltow erarbeitet und im IV. Quartal 2015 vorgelegt werden. Die Beschlussfassung steht unter Finanzierungsvorbehalt.“ |         |

### Rechenschaft

|                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                              |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bearbeitungsstand:            |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung: | <p>Die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Bürgervorschlages ist aller Voraussicht nach für das laufende Kalenderjahr geplant. Zu klären ist insbesondere, wie sich die Parksituation am S-Bahnhof verbessern ließe und in welcher Form bzw. auf welchen Flächen eine Erweiterung der Parkmöglichkeiten realisierbar wäre. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Standortmöglichkeiten geprüft.</p> <p>Zusätzlich soll ein Parkraumkonzept für den Bereich rund um den S-Bahnhof erarbeitet und hinzugezogen werden. Hierfür sind bereits 25.000 Euro eingeplant. Die Beauftragung der Studie erfolgt nach Bereitstellung der Haushaltsmittel 2015/2016.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 4

| Vorschlagsnr. | Vorschlag                                                                                                                                               | Stimmen |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 85            | Das Straßennetz zwischen Teltow und Zehlendorf ist unzureichend. Eine zusätzliche Brücke neben der Zehlendorfer Straße könnte demnach Abhilfe schaffen. | 177     |

### Beratung in den Gremien

Ausschuss für Bauen,  
Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014 Vorberatung

Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 Vorberatung

Hauptausschuss vom 15.09.2014 Vorberatung - Beschlussvorlage modifiziert

SVV vom 24.09.2014 modifiziert und abgeändert beschlossen

Beschlusstext: „Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf in Verhandlung zu treten, um die Möglichkeiten einer weiteren Verkehrsanbindung zu prüfen.  
Ein Bericht ist dem Hauptausschuss am 08.12.2014 vorzulegen.“

### Rechenschaft

Bearbeitungsstand:



Maßnahmen eingeleitet/  
in der Durchführung



abschließend  
behandelt

Bericht durch  
die Verwaltung

Gespräche mit dem Berliner Stadtbezirk Steglitz-Zehlendorf sind, wie im Beschluss gefordert, mittlerweile geführt worden.

Im Ergebnis eingehender Diskussionen wurde festgestellt, dass derzeit keine zusätzliche Verkehrsanbindung bzw. Brückenverbindung für den motorisierten Individualverkehr in Erwägung gezogen werden kann. Die einzige historisch belegte, zusätzliche Verbindung führte von Berliner Seite in den Bereich Teltow-Seehof hinein. Diese muss jedoch vor dem Hintergrund der angrenzenden Landschaftsschutzgebiete ausgeschlossen werden und fällt als Option ebenso aus.

Konsens zwischen Teltow und Steglitz-Zehlendorf besteht jedoch darin, die sogenannte Teltowwerftbrücke für den Fußgänger- und Fahrradverkehr mittelfristig zu realisieren. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse sind mittlerweile auf beiden Seiten des Teltowkanals gefasst worden.

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 5

| Vorschlagsnr.                                                   | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Stimmen                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18                                                              | Die Hundehalter sollen (z. B. durch Belegung mit Geldstrafen) vermehrt in die Pflicht genommen werden, die Hundehaufen zu entfernen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 165                                                                                                          |
| Beratung in den Gremien                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                              |
| Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales vom 08.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                              |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014       | Vorberatung - Antrag des Bürgermeisters abgelehnt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                              |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                                   | Vorberatung - Beschlussvorlage modifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                              |
| SVV vom 24.09.2014                                              | modifiziert und abgeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                              |
| Beschlusstext                                                   | „Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kontrollen von Hundehaltern in besonders prägnanten bzw. stark von Hundekot geprägten Bereichen der Stadt zu verstärken. Darüber hinaus wird eine themenbezogene Plakatkampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung durchgeführt.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                              |
| Rechenschaft                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                              |
| Bearbeitungsstand                                               |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung                                    | <p>Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte die Verwaltung, die Kontrollen von Hundehaltern im Sinne der Stadtordnung zu verstärken. Dies wurde vom Ordnungsamt demgemäß aufgegriffen. Nach wie vor nehmen die Außendienstmitarbeiter regelmäßig im Zuge ihrer Tätigkeiten auch Hundehalterkontrollen vor. Im Ergebnis der zuletzt erfolgten Kontrollen zeigte sich jedoch, dass seit September keine nicht ordnungsgemäße Tierkotbeseitigung durch den Außendienst festgestellt werden konnte. Auch sind seit Beschluss des Bürgerhaushaltes bis zum heutigen Tage keine konkreten Anzeigen von Bürgern eingegangen, auf deren Basis etwaige Verfahren von mangelhafter Tierkotbeseitigung zu prüfen gewesen wären. Unabhängig vom Beschluss des Bürgerhaushaltes kam es zu Beginn des Jahres 2014 zu zwei Ordnungswidrigkeitenverfahren mit Erlass von Geldbußen, welche sich auf eine mangelhafte Tierkotbeseitigung bezogen. Das Ordnungsamt wird auch weiterhin proaktiv mit den Kontrollen von Hundehaltern umgehen.</p> <p>In Ergänzung dazu wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit /Stadtmarketing voraussichtlich im dritten Quartal 2015 eine Plakatkampagne durchführen, um die Hundehalter stärker für die Thematik zu sensibilisieren. Die notwendigen Gelder in Höhe von 5.000 Euro wurden in den Haushalt 2015/2016 eingearbeitet.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 6

| Vorschlagsnr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                 | Stimmen |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 99            | Die Kitas und Schulen sollen mehr Geld erhalten, um das dortige Angebot attraktiver zu machen, z. B. um moderne Medien, wie interaktive Tafeln, Tabletklassen oder auch die entsprechende Qualifizierung der Lehrkräfte zu gewährleisten. | 151     |

### Beratung in den Gremien

|                                                                 |                     |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------|
| Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales vom 08.09.2014 | Vorberatung         |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014       | Vorberatung         |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                                   | Vorberatung         |
| Werksausschuss Kita-Eigenbetrieb vom 17.09.2014                 | Vorberatung         |
| SVV vom 24.09.2014                                              | Informationsvorlage |
| SVV vom 01.10.2014                                              | Informationsvorlage |

### Rechenschaft

| Bearbeitungsstand            |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  abschließend behandelt |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bericht durch die Verwaltung | <p>Zwischen Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung herrscht Konsens darüber, dass über die mit den jährlichen Haushalten bereitgestellten finanziellen Mittel hinaus kein weiterer Finanzbedarf gesehen wird, da die Kitas und Schulen sowohl in baulicher Hinsicht als auch von ihrer Ausstattung her als gut bis sehr gut eingestuft werden.</p> <p>Zusätzliche Ausgaben für die Einrichtungen sind in den Folgejahren aber ohnehin durch die Etablierung der Inklusion erforderlich und werden daher bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 7

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Stimmen                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 118                                                       | Es soll eine Pferdesteuer erhoben werden, um den Neubau von separaten Reitwegen und die Wiederherstellung von zerrittenen Wegen zweckgebunden finanzieren zu können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 148                                                                                                          |
| Beratung in den Gremien                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                              |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung - Beschlussvorlage modifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                              |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung - Beschlussvoriage modifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                              |
| SVV vom 24.09.2014                                        | modifiziert und geändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                              |
| Beschlusstext:                                            | „Der Bürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten einer Reitwegemarke und anderer geeigneter Instrumente zur Verbesserung der Reitwegesituation zu prüfen und im Hauptausschuss am 08.12.2014 darüber zu berichten.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                              |
| Hauptausschuss vom 08.12.2014                             | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                              |
| SVV vom 28.01.2015                                        | ungeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                              |
| Beschlusstext:                                            | „Der Bürgermeister wird beauftragt, ein „Rad-, Reit- und Wanderwegekonzept für die Region Teltow“ und die Möglichkeiten der regionalen Vernetzung zu den anliegenden Gemeinden von einem geeigneten Landschaftsplanungs/-Ingenieurbüro unter Einbeziehung der Agenda und der möglichen Nutzergruppen der Stadt Teltow erarbeiten zu lassen.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                              |
| Rechenschaft                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                              |
| Bearbeitungsstand:                                        |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung:                             | <p>Wenngleich die Stadtverordnetenversammlung keine Pferdesteuer einführen möchte, ist die Problematik bei den Pferdehöfen und Reitern angekommen. Es wurde im Nachgang zu dem gefassten Beschluss eine Arbeitsgruppe unter den Pferdebesitzern gegründet, die gemeinsam mit Verwaltung und Stadtverordneten Lösungsansätze erarbeitete, wie gegen verschmutzte und zertretene Wege vorgegangen werden konnte.</p> <p>Im Ergebnis der gemeinsamen Untersuchungen wird als geeignetes Instrument die Weiterführung des Reitwegekonzeptes aus dem Jahr 2006 als informelles Planungsinstrument favorisiert. Das vorliegende Reitwegekonzept soll als Grundlage genutzt werden, um ein Konzept entsprechend der aktuellen Situation und unter Beteiligung der Reiter zu erarbeiten, das darüber hinaus weiterführend Maßnahmen zur Entspannung und Strukturierung der Reitwege beinhaltet.</p> <p>Die aus dem Konzept resultierenden Maßnahmen werden auf Umsetzbarkeit geprüft und dann ggf. realisiert. Die Reitervertreter und die Stadtverwaltung kamen darüber hinaus überein, auch weiterhin Informationen auszutauschen und sich bei der Umsetzung des Konzeptes und den Maßnahmen gegenseitig zu unterstützen.</p> |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 8

| Vorschlagsnr. | Vorschlag                                                                                                                                                    | Stimmen |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 90            | Das Fahrradwegenetz innerhalb Teltows, aber auch der Anschluss an die Fahrradwege der Region, z. B. nach Ludwigsfelde und Güterfelde, soll ausgebaut werden. | 133     |

### Beratung in den Gremien

|                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Energie vom 24.02.2015        | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                          |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 25.02.2015 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                          |
| SVV vom 18.03.2015                                     | Zu erwartende Entscheidung                                                                                                                                                                                                                           |
| Regionalausschuss vom 09.06.2015                       | Anhorung                                                                                                                                                                                                                                             |
| Beschlusstext:                                         | „Die Stadt Teltow veranlasst, im Rahmen der Arbeit des Regionalausschusses dafür Sorge zu tragen, dass die vorliegenden Radverkehrsplanungen der Ortslagen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf zusammengeführt und miteinander harmonisiert werden.“ |

### Rechenschaft

Bearbeitungsstand:



Maßnahmen eingeleitet/  
in der Durchführung



abschließend  
behandelt

Bericht durch  
die Verwaltung

Der Förderung des Radverkehrs widmet sich die Stadt Teltow kontinuierlich und in Abhängigkeit verschiedener Faktoren. Das Augenmerk liegt dabei darauf, sichere Verbindungen und eine gute Netzstruktur zu schaffen. Innerstädtisch ist es daher neben separaten von der Fahrbahn getrennten Fahrradwegen auch wichtig, den Radfahrer im fließenden Verkehr direkt auf der Fahrbahn dergestalt präsent zu haben, dass er wahrgenommen und somit sicher geführt wird. Eine separate Führung (Hochbordradweg) ist beispielsweise eher auf viel befahrenen Hauptverkehrsstraßen, wie z. B. der Mahlower Straße, der Oderstraße u. a. sinnvoll. Dies ist jedoch im Einzelfall zu entscheiden, da hierbei auch die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen.

Grundsätzlich soll die Radwegeinfrastruktur in Teltow und Region auch weiterverbessert werden. Die Stadt Teltow möchte im Rahmen der Arbeit des neu ins Leben gerufenen Regionalausschusses dafür Sorge tragen, dass die vorliegenden Radverkehrsplanungen der Ortslagen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf zusammengeführt und miteinander harmonisiert werden. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Teltow 2001 und das integrierte Verkehrskonzept für die Region Teltow Kleinmachnow Stahnsdorf sprechen sich für eine Weiterentwicklung des sogenannten TKS-Radnetzes aus. Die Harmonisierung der örtlichen Planungen soll insbesondere mit der Zielsetzung geschehen, dass die Definition von Hauptrouten des TKS-Radwegenetzes bestimmt wird sowie eine Verbesserung der Verknüpfung mit dem ÖPNV, eine Vereinheitlichung des Ausbaustandards und ein Aufbau eines TKS-Leitsystems erfolgen sollen. Hier gibt es verschiedene zu diskutierende Anknüpfungspunkte, die in den Kommunen zur Beratung gestellt werden müssen. Im Ergebnis der Beratungen im Regionalausschuss ist ein gemeinsam abgestimmter Beschlussvorschlag die Zielstellung.

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 9

| Vorschlagsnr. | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                   | Stimmen |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 30            | Die Pflege im öffentlichen Bereich soll permanent erfolgen und generell verbessert werden, z. B. im Hinblick auf die Wiederherstellung und Pflege von Rigolen, Grünerhaltung und Pflege der Neuanpflanzungen und Rosenbeete im Stadtgebiet. | 122     |

### Beratung in den Gremien

|                                                           |                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Energie vom 09.09.2014           | Vorberatung - Beschlussvorlage modifiziert                                                                                                                                    |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                                                   |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                   |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung - Beschlussvorlage modifiziert                                                                                                                                    |
| SVV vom 24.09.2014                                        | modifiziert und geändert beschlossen                                                                                                                                          |
| Beschlusstext:                                            | „Der Bürgermeister wird beauftragt, eine intensivere Pflege des öffentlichen Bereiches und den damit verbundenen Aufgabenzuwachs personell und finanziell sicher zu stellen.“ |

### Rechenschaft

#### Bearbeitungsstand:



Maßnahmen eingeleitet/  
in der Durchführung



abschließend  
behandelt

#### Bericht durch die Verwaltung

Wie im Beschlusstext gefordert, hat die Verwaltung mehr Geld für die Pflege des öffentlichen Bereiches im Haushalt vorgesehen. Hierbei können insbesondere zwei Positionen angeführt werden. Im Bereich „Unterhaltung Grünanlagen und Stadtbildpflege“ wurden die zur Verfügung stehenden Mittel von 340.000 Euro auf 410.000 Euro aufgestockt. Die Position „Unterhaltung und Pflege von Straßenbegleitgrün“ wurde überdies von 100.000 Euro auf 170.000 Euro, sprich ebenfalls um 70.000 Euro, erhöht.

Bezogen auf die personellen Kapazitäten wurden aufgrund des Bürgervorschlags 1,25 Vollzeitbeschäftigungseinheiten (VbE) mehr im Stellenplan hinterlegt. Die Aufstockung erfolgt konkret im städtischen Bauhof und begründet sich im Detail wie folgt: Die derzeitigen Vollzeitbeschäftigungseinheiten von 3,75 VbE sind mit folgenden Aufgaben betraut: Neben der Entleerung der Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet gemäß Mülltour, der Säuberung der Spielplätze, der regelmäßigen Befüllung der Hundekotstationen und der Pflege des Ruhlsdorfer Friedhofs greifen die Bauhofmitarbeiter auch kurzfristig bei Havariefällen ein. Dies betrifft beispielsweise Arbeiten wie das Errichten umgestürzter Verkehrsschilder oder die Neuerrichtung von Schildern, die Beseitigung von Ästen auf der Straße, die Reparatur von zerstörten Mülleimern oder Hundekotstationen, das Aufstellen von Sitzbänken, die Beseitigung entsprechender Vandalismusschäden, die Beseitigung illegaler Müllablagerungen und vieles mehr. Um neben diesen Aufgabeninhalten kontinuierlich ein „sauberes“ Stadtbild gewährleisten zu können, werden mehr Kapazitäten benötigt. Mit den zusätzlichen 1,25 VbE kann hier bereits eine Verbesserung der Situation herbeigeführt werden.

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 10

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Stimmen                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 50                                                        | Aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen im Bereich der Ruhlsdorfer Straße soll eine bessere Busanbindung mit kürzeren Wartezeiten zur Stadtmitte bzw. zum S-Bahnhof realisiert werden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 121                                                                                                         |
| Beratung in den Gremien                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                             |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                             |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                             |
| SVV vom 24.09.2014                                        | ungeändert beschlossen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                             |
| Beschlusstext                                             | „Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem örtlich zuständigen Fahrgastunternehmen in Verhandlungen zu treten, um möglichst eine Optimierung der Taktfrequenz zu erwirken.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                             |
| Rechenschaft                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                             |
| Bearbeitungsstand                                         |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung                              | <p>Der Träger des öffentlichen Personennahverkehrs, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, wurde seitens der Stadtverwaltung kontaktiert. Das Anliegen wurde entsprechend vorgetragen. Die zuständige Abteilung des Kreises geht davon aus, dass mit ca. 49.000 Kilometern mehr zu rechnen sein dürfte, wenn dem Bedarf vollumfänglich, wie im Bürgervorschlag formuliert, gefolgt wird.</p> <p>Dies würde in der Konsequenz eine finanzielle Mehrbelastung von circa 140.000 Euro pro Jahr nach sich ziehen. Weitergehende Informationen wurden seitens der Stadt nachgefordert und werden vom Landkreis vorgelegt, sobald sowohl der Personalbedarf als auch die Fahrzeuganzahl detaillierter benannt werden können.</p> |                                                                                                             |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 11

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                             | Stimmen |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 55                                                        | Am S-Bahnhof soll ein entgeltpflichtiges Toilettenhaus zur öffentlichen Nutzung errichtet werden.                                                     | 120     |
| <i>Beratung in den Gremien</i>                            |                                                                                                                                                       |         |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                           |         |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                           |         |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung                                                                                                                                           |         |
| SVV vom 24.09.2014                                        | ungeändert beschlossen                                                                                                                                |         |
| Beschlusstext:                                            | „Der Bürgermeister wird beauftragt, Angebote zur Errichtung und zum Betrieb einer entgeltpflichtigen WC-Anlage im Bereich des S-Bahnhofs einzuholen.“ |         |

### Rechenschaft

Bearbeitungsstand:



Maßnahmen eingeleitet/  
in der Durchführung



abschließend  
behandelt

Bericht durch  
die Verwaltung:

Um den finanziellen Aufwand so gering wie möglich zu halten, wurden von der Verwaltung erst einmal mögliche Alternativen in Betracht gezogen. Insbesondere die Möglichkeit zur Nutzung bzw. Weiterentwicklung einer bereits am Bahnsteig vorhandenen Mitarbeitertoilette der S-Bahn Berlin wurde geprüft. Die dazu mit der Bahn geführten Gespräche ergaben jedoch, dass eine öffentliche Nutzung der vorhandenen Toilette nicht möglich ist, da zu erfüllende Auflagen hier nicht beigebracht werden können.

Aufgrund der benannten Vorprüfung liegen die geforderten Angebote für die Aufstellung einer Toilettenanlage am S-Bahnhof derzeit noch nicht vor. Dies wird jedoch im nächsten Schritt veranlasst. Zu berücksichtigen ist, dass die nunmehr notwendige Angebotseinholung auch im Zusammenhang mit etwaigen Medienanschlüssen zu sehen ist. Daher ist erst im dritten Quartal 2015 mit entsprechenden Zahlenwerken zu rechnen. Sobald diese vorliegen, wird eine entsprechende Vorlage für die städtischen Gremien gefertigt.

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 12

| Vorschlagsnr.                                             | Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Stimmen                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 115                                                       | Es sollen keine Genehmigungen mehr für Supermärkte im Stadtgebiet ausgesprochen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 115                                                                                                          |
| Beratung in den Gremien                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                              |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014    | Vorberatung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                              |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vom 11.09.2014 | Vorberatung - Antrag des Bürgermeisters abgelehnt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                              |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                             | Vorberatung - Antrag des Bürgermeisters abgelehnt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                              |
| SVV vom 24.09.2014                                        | Beschluss abgelehnt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                              |
| Beschlusstext:                                            | „Der Antrag des Bürgermeisters „Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 12 Es sollen keine Genehmigungen mehr für Supermärkte im Stadtgebiet ausgesprochen werden.“ wird von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                              |
| Rechenschaft                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                              |
| Bearbeitungsstand:                                        |  Maßnahmen eingeleitet/ in der Durchführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |  abschließend behandelt |
| Bericht durch die Verwaltung:                             | Die Verwaltung und die Stadtverordneten stellten nach intensiver Diskussion fest, dass es lediglich im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen möglich ist, die Ansiedlung von Supermärkten konkret zu regeln. Flächendeckend zieht dies immens hohe Kosten und einen unverhältnismaßigen Aufwand nach sich, so dass eine solche Option derzeit im politischen Raum nicht in Erwägung gezogen wird.<br><br>Flächennutzungsplan und Einzelhandelskonzept geben lediglich Orientierungen vor, die jedoch keine Rechtsverbindlichkeit nach sich ziehen und somit leider keine Alternativlösung darstellen. |                                                                                                              |

## Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 12

| Vorschlagsnr.                                          | Vorschlag                                                                                                                                                                                                            | Stimmen |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 116                                                    | In Ruhlsdorf soll keine Industrie angesiedelt werden                                                                                                                                                                 | 115     |
| <i>Beratung in den Gremien</i>                         |                                                                                                                                                                                                                      |         |
| Ausschuss für Umwelt und Energie vom 09.09.2014        | Vorberatung                                                                                                                                                                                                          |         |
| Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr vom 10.09.2014 | Vorberatung                                                                                                                                                                                                          |         |
| Hauptausschuss vom 15.09.2014                          | Vorberatung                                                                                                                                                                                                          |         |
| Ortsberat Ruhlsdorf vom 18.09.2014                     | Vorberatung                                                                                                                                                                                                          |         |
| SVV vom 24.09.2014                                     | modifiziert und geändert beschlossen                                                                                                                                                                                 |         |
| Beschlusstext:                                         | „Die Verwaltung wird beauftragt, die verschiedenen konkreten planungsrechtlichen Maßnahmen aufzuzeigen, um dem Bürgerwillen zu entsprechen und emissionsbelastende Ansiedlungen im Ortsteil Ruhlsdorf zu vermeiden.“ |         |

### Rechenschaft

Bearbeitungsstand:



Maßnahmen eingeleitet/  
in der Durchführung



abschließend  
behandelt

Bericht durch  
die Verwaltung:

Die Stadt Teltow ist bemüht, diesem Anliegen im Rahmen der Möglichkeiten gerecht zu werden. Sowohl das Teltomatgelände als auch die ehemalige Aschedeponie sind Bereiche, welche die Stadt daher planungsrechtlich genauer betrachtet und auch künftig im Blick haben wird. Auf dem Teltomatgelände gibt es zum heutigen Zeitpunkt diverse gewerbliche Tätigkeiten. Die dort genehmigten Anlagen genießen Bestandsschutz. Mit dem Ansiedlungsbegehren einer mobilen Betonbrecheranlage in Ruhlsdorf wurden die Folgen und Auswirkungen neuer Industrieanlagen für die Anwohner diskutiert und hinterfragt. In der Konsequenz gibt es aktuell ein Klageverfahren von Seiten der Stadt gegen die Genehmigungsbehörde. Der letzte Stand ist, dass das Gericht ein Erschütterungsgutachten angefordert hat. Benanntes Klageverfahren belegt einmal mehr, dass sich die Stadt dafür einsetzt, emissionsbelastende Ansiedlungen nicht hinzunehmen. Der Ausgang des Verfahrens bleibt abzuwarten. Die haushalterischen Mittel zur Durchführung des Gerichtsverfahrens wurden im städtischen Haushalt berücksichtigt.

Im südlichen Bereich der Stahnsdorfer Straße wurde im gleichen Zusammenhang auf dem Gelände der ehemaligen Aschedeponie der Antrag zur Errichtung eines Bodenlagers und einer Bodensiebanlage mit Lärmschutzwall gestellt. Planungsrechtlich ist das Gelände der kommunalen Planungshoheit entzogen, da es sich um eine stillgelegte Deponie handelt, deren Sanierung und Rekultivierung noch nicht abgeschlossen ist. Daher greift hier das Abfallrecht, welches generell Vorrang vor der gemeindlichen Planungshoheit hatte. Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Teltow ist dieser Bereich als sogenannte „Weißfläche“ von der Planung ausgenommen. Dennoch gibt es derzeit Vorüberlegungen dahingehend, welches Maß an Emissionen dort zumutbar ist bzw. von dieser Fläche maximal ausgehen darf.

## 7. Fazit der Verwaltung

### • Bilanz

Das „Dutzend“ Vorschläge, welches es in die TOP12 schaffte, wurde in den städtischen Gremien beraten und von den Stadtverordneten bewertet. Die Entscheidung, wie mit den einzelnen Favoriten weiter verfahren wird, oblag der Stadtverordnetenversammlung. Insgesamt befinden sich sechs der TOP12-Vorschläge zur Zeit in der Durchführung. Erste Maßnahmen wurden somit eingeleitet, um die entsprechenden Anliegen zu prüfen bzw. deren Aufwand und Umfang zu ermitteln. Bei allen sechs Anliegen handelt es sich um komplexe Angelegenheiten, die im Vorfeld einer Machbarkeitsuntersuchung oder einer Beteiligung Dritter bedürfen und aufgrund dessen nicht sofort, sondern eher mittel- oder langfristig realisierbar sind. Hierbei beziehen sich die haushalterischen Auswirkungen erst einmal auf die Erarbeitung von notwendigen Basiskonzepten und würden sich später in Folge dessen auf die konkreten Projektmaßnahmen konzentrieren. Mit der Erarbeitung von entsprechenden Grundsatzpapieren und der ausführlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Anliegen werden nun die ersten Schritte getan, um den Bürgerwünschen im Rahmen der Möglichkeiten ein Stück näher zu kommen. Der weitere Bearbeitungsverlauf wird zeigen, welche Realisierungschancen die einzelnen Vorhaben aufweisen.

Die restlichen sieben der TOP12-Vorschläge wurden mit „abschließend behandelt“ markiert. Wiederum vier davon wurden modifiziert aufgegriffen und mit entsprechenden Mitteln im städtischen Haushalt hinterlegt. Zwei Vorschläge wurden von der SVV nach eingehender Diskussion abgelehnt bzw. nicht weiter verfolgt. Ein weiterer Vorschlag stellte sich darüber hinaus nach entsprechender Prüfung als nicht realisierbar heraus.

Im Ergebnis heißt das, dass aus zehn Vorschlägen der Favoritenliste für SVV und Verwaltung Handlungsempfehlungen resultieren, die nun aufgegriffen sowie weitergehend bearbeitet werden.

### • Aufwand

Wie bereits angemerkt, führte die Stadt Teltow erstmals einen Bürgerhaushalt durch. Daher ging es im Vorfeld darum, erst einmal zu kommunizieren, worum es sich dabei handelt und welche Möglichkeiten sich damit verbinden. Um den Bürgern das Verfahren und den Projektverlauf zu erläutern, war eine intensive Öffentlichkeitsarbeit notwendig (siehe auch Informationsphase und Ablaufplan, Anlage). Zu diesem Zwecke mussten diverse Publikationen entwickelt, gelayoutet und gedruckt sowie über alle zur Verfügung stehenden Wege an die Bürger der Stadt verteilt werden.

Insgesamt wurden für das Bürgerbeteiligungsverfahren Sachkosten in Höhe von **13.900 Euro** aufgewendet. Diese Kosten beinhalteten:

- Druck aller Flyer, Formulare und Plakate
- Verteilung der Flyer und Formulare an alle erreichbaren Haushalte
- Veröffentlichungen im Amtsblatt
- Flächenmieten zur Plakatierung
- Vorbereitung der Infoveranstaltung „Suppenparty“

Überdies konnte das Projekt mithilfe von Sponsoren noch bekannter gemacht werden. Das schien gerade aufgrund der Erstdurchführung geboten. Die Sponsoringleistungen umfassten die Bereitstellung von 15.000 „Zahlensuppen“ zum Zwecke einer Mailingaktion sowie die Anbringung entsprechender Flyer. Ebenfalls gesponsert wurde ein Koch-Event, ein sogenanntes Show-Cooking, mit welchem die Vorschlagsphase einen ganz besonderen Abschluss fand. Diese genannten Leistungen waren für die Stadt Teltow kostenfrei. Der Wert der gesponserten Leistungen wird auf **ca. 20.000 Euro** geschätzt.

Die gesamte grafische Projektbearbeitung erfolgte in Eigenleistung. Mit der vollständigen Organisation wie der Erarbeitung der Materialien, redaktionellen Arbeiten, der Begleitung und Auswertung der Vorschlags- und Abstimmungsphase, der prozessbegleitenden Öffentlichkeits- und Marketingarbeit, der Vorbereitung und Durchführung der Redaktionsteam-Treffen, der Beantwortung der Vorschlagseinreichungen, der Verweisung und Bearbeitung im MAERKER-Onlineverfahren und der Vorbereitung der Beschluss- und Informationsvorlagen waren bis dato **4 Mitarbeiter** betraut. Zusammen haben sie **2530 Arbeitsstunden** für die Aufgabe „Bürgerhaushalt“ aufgewendet, was auf den gesamten Projektzeitraum bezogen wiederum **1,5 Vollzeitstellen** entspricht, die in der Summe durchgängig ausschließlich mit dem Projekt beschäftigt waren. Es entstanden dadurch Personalkosten in Höhe von **44.721,80 Euro**. Dies betrifft die reine Vorbereitung und Durchführung des Beteiligungsverfahrens. Die Mitarbeiter im Hause, die die weiterführende Bearbeitung der Themeninhalte inne haben, sind hier noch nicht enthalten. Dies kann unter anderem aufgrund der Komplexität der Vorschläge und der mitunter notwendigen bereichsübergreifenden und noch andauernden Bearbeitung nicht konkret aufgeschlüsselt werden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass der Aufwand zur Gesamtabwicklung des Projektes bei weitem das vorab geschätzte Maß überstieg.

### • Empfehlung

Wie schon ausgeführt, war der Projektaufwand sehr viel höher als erwartet. Es wird daher empfohlen, Aufwand und Nutzen des Verfahrens gut abzuwägen und durchaus auch kritisch zu betrachten. Dies entspricht gleichwohl der Aufgabenstellung eines „Erprobungsverfahrens“. Ein erneuter Bürgerhaushalt sollte unter diesem Aspekt diskutiert werden.

Grundsätzlich bleibt festzustellen, dass die Durchführung des Bürgerhaushaltes nicht zuletzt aufgrund der dargelegten gebundenen Kapazitäten nur in einem Abstand von mindestens zwei Jahren möglich ist. Unabhängig von dem hohen Aufwand wird dies auch deshalb angeraten, weil ein alljährliches Bürgerhaushaltsverfahren schnell zu einer „Übersättigung“ bei den Bürgern und somit zu einem Rückgang der Beteiligungsquote führen könnte. Gleiches würde im übrigen eintreten, wenn die Teilnehmer nicht feststellen konnten, dass mit ihren Vorschlägen wirklich etwas passiert. Eine zielführende und konstruktive Bearbeitung zu gewährleisten, ist jedoch in der Regel nicht von jetzt auf gleich möglich, da es oftmals, so auch bei den hiesigen TOP-Vorschlägen, um vielschichtige Inhalte geht, für die erst einmal Grundsatzpapiere erarbeitet oder Zusammenhänge schlüssig vernetzt werden müssen. Die Behandlung solcher Vorschläge ist daher nicht kurzfristig möglich. Die Bürger haben zudem einen berechtigten Anspruch auf eine ernsthafte Befassung und die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen. Führt man einen Bürgerhaushalt also jedes Jahr durch, könnte es sein, dass die Vorschläge des vormaligen Verfahrens noch nicht vollends geprüft werden konnten und sich daraus ein „Themenstau“ ergibt, der wiederum nicht der ursprünglichen

.....

Zielstellung eines transparenten und nachvollziehbaren Verfahrens entspricht. Aus gleichem Grund konnte festgestellt werden, dass eine Top12-Liste zu hoch angesetzt ist. Um sich wirklich über jede der favorisierten Einreichungen ausführlich beraten zu können, scheint es geboten, keine TOP12-Liste anzustreben, sondern sich auf eine TOP5-Liste zu reduzieren.

Auch aus konzeptioneller Sicht sollte der Verfahrensablauf angepasst werden. Wenn ein Bürgerhaushalt nochmals in gleicher Qualität durchgeführt werden soll, müssten die personellen Kapazitäten diesem Aufwand angepasst werden. Andernfalls ist die Handlungsmatrix zwingend zu überdenken und wesentlich auszudünnen. So könnten sicherlich einige Schritte eingespart werden. In der Konsequenz muss jedoch klar sein, dass dies wiederum auch Einbußen in der Transparenz den Bürgern gegenüber bedeuten würde. Darüber hinaus könnten die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit, die Bürger zum Mitmachen zu motivieren, durchaus reduziert werden. Dies würde in der Folge jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer geringeren Teilnehmerzahl, sprich also zu weniger Vorschlägen und einer geringeren Beteiligungsquote, führen.

Ebenso ergab sich im Laufe des Erprobungsprozesses die Fragestellung, ob es nicht besser wäre, den Bürgern einen konkreten Aktionsrahmen vorzugeben. Dieser Hinweis wurde im übrigen direkt von den Einwohnern selbst an die Verwaltung herangetragen. Dafür spricht, dass diese bei einer gezielteren Vorgabe den Inhalt und Umfang ihrer Vorschläge sicherlich besser abschätzen könnten. Vorstellbar wäre insbesondere die Festlegung eines Finanzrahmens durch die SVV. Auf diese Weise erhält der Teilnehmer eine klare Vorstellung davon, in welcher Größenordnung sich seine Idee ungefähr bewegen kann. Das wiederum versetzt das Redaktionsteam in die Lage, eine stringendere Aussortierung vornehmen zu können. Auch hier werden Optimierungspotenziale gesehen. Die Sortierung und Zusammenfassung der Vorschläge sollte auf Grundlage einer überarbeiteten Handlungsmatrix noch konsequenter erfolgen. Damit soll vermieden werden, dass Vorschläge ohne jegliche Haushaltsrelevanz oder von vornherein bekanntermaßen nicht umsetzbare Dinge zur Abstimmung gelangen.

Auch wäre es denkbar, ein komplett neues Konzept in Erwägung zu ziehen und die Bürger in einfacher Form am Haushalt zu beteiligen. Überlegenswert wäre es zum Beispiel, gänzlich auf die aufwendige Abstimmungsphase zu verzichten und lediglich die Vorschläge der Bürger im Rahmen eines einmaligen Aufrufes zu sammeln. Nach entsprechender Sichtung und Diskussion durch die Stadtverordneten könnten dann jene Ideen, die mehrheitlich als realisierbar betrachtet werden, ohne nochmalige Abstimmung direkt in den Haushaltsentwurf eingearbeitet werden.

Jedoch bleibt abschließend nochmals anzumerken, dass ein weniger aufwendiges Prozedere und ein reduziertes Maß an Öffentlichkeitsarbeit mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eine geringere Beteiligung nach sich ziehen würde.

.....

## 8. Fazit der Fraktionen

### • CDU-Fraktion

Der Bürgerhaushalt bietet eine gute Möglichkeit, die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Bürger zu erfahren. Allerdings sind die Mittel der Stadt begrenzt, so dass dann die tatsächliche Umsetzung oft nicht durchführbar ist. Die Stadt steht somit im Zwiespalt, einerseits

.....

.....

Begehrlichkeiten zu wecken und sie andererseits nicht umsetzen zu können. Nur durch eine transparente und offene Kommunikation kann dieser Zwiespalt gemindert werden und für den Bürger nachvollziehbar gestaltet werden.

- **SPD-Fraktion**

Die SPD-Fraktion befürwortet auf jeden Fall eine Weiterführung des Bürgerhaushaltsverfahrens. Die für solche Verfahren sehr hohe Beteiligung hat gezeigt, dass großes Interesse in der Bevölkerung daran besteht. Für die Stadtverordneten und Verwaltung ist es auch ein Hinweis, was den Bürgern wichtig ist, selbst wenn nicht alle Wünsche zu erfüllen sind. Es ist ein gutes Signal an die Bürger, wenn möglichst viele Vorschläge aufgenommen und so weit wie möglich umgesetzt werden können.

- **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Die Idee der unmittelbaren Berücksichtigung von Bürgervorschlägen an einem gewissen Prozentsatz des Haushaltes der Stadt Teltow ist grundsätzlich positiv zu beurteilen. Das Interesse bei den Bürgern, in der Stadtverwaltung mit eigenen Ideen „Gehör“ zu finden, zeigte sich bereits in der Beteiligung während des ersten Durchlaufes im vergangenen Jahr. Das bisherige Prozedere ist nach unserer Ansicht zu kompliziert. Wichtig ist, dass man auch weiterhin die Stimmen der einzelnen Bürger und Familien erfragt und nicht nur auf die bestehenden Interessenvertretungen (Vereine, Initiativen, Elterngruppen, ...) zurück greift. Das heißt, es muss weiterhin jeder einzelne Haushalt die Möglichkeiten einer individuellen Meinungsäußerung haben. Internet und persönliche Anschreiben in Kombination sind die angemessenen Instrumente. Eine Möglichkeit wäre ein fester Jahresablauf für jeden Durchgang, der nach einigen Jahren jedem Teltower Bürger auch ohne riesige Werbeaktion bewusst ist. Wichtig ist, für jeden Bürger nachvollziehbar offen zu legen, wieviel Geld als Planungsgröße verfügbar ist. Es sollten aus verschiedenen Bereichen jeweils zwei oder drei Projekte angeschoben/umgesetzt werden. Es sollte auch für die Teltower Jugend (z. B. von 14 bis 18 Jahren) eine besondere Möglichkeit geschaffen werden, ihre Ideen umzusetzen. Die Auswahlkriterien und das Auswahlgremium sind bisher nicht transparent genug. Schön wäre es auch, soweit machbar, dass die vorschlagenden Menschen in die Planung und Umsetzung ihrer Ideen einbezogen werden. Also grundsätzlich befürworten wir ausdrücklich den Bürgerhaushalt. Die Rahmenbedingungen und der Ablauf benötigen etwas Überarbeitung.

- **Fraktion FDP/LTR**

Immer stärker drängen die Bürger danach, Verantwortung nicht zu delegieren, sondern selbst wahrzunehmen. Die überdurchschnittliche Beteiligung beim Teltower Bürgerhaushalt ist ein Beispiel dafür. Sauberkeit und Ordnung liegen den Bürgern unserer Stadt demnach besonders am Herzen, gerade in Bezug zu Hunde- und Pferdehaltern. Jetzt kommt es darauf an, was daraus wird. Damit wir nicht nur „mal drüber gesprochen haben“, sondern durch Erfolg das Engagement von Bürgern gestärkt wird!

- **Fraktion DIE LINKE/Umweltaktive/BfB/Piraten**

Es erfolgte keine Rückmeldung.

- **Fraktion der B.I.T.**

Es erfolgte keine Rückmeldung.

.....



# TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie.

TEL  
TOW  
B  
Ü  
R  
G  
E  
R  
H  
A  
U  
S  
H  
A  
L  
T

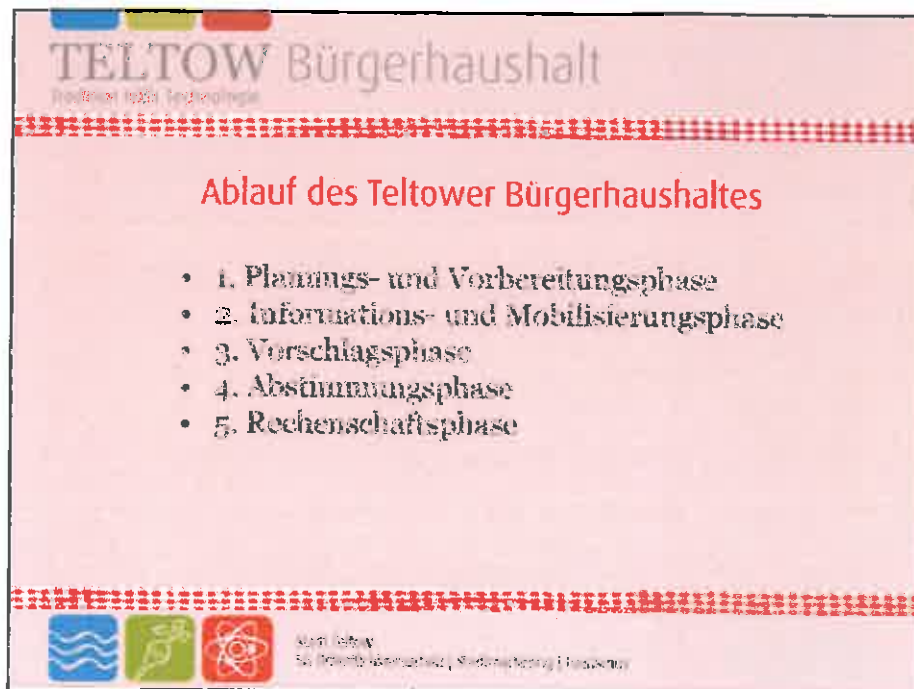
TEL  
TOW  
B  
Ü  
R  
G  
E  
R  
H  
A  
U  
S  
H  
A  
L  
T

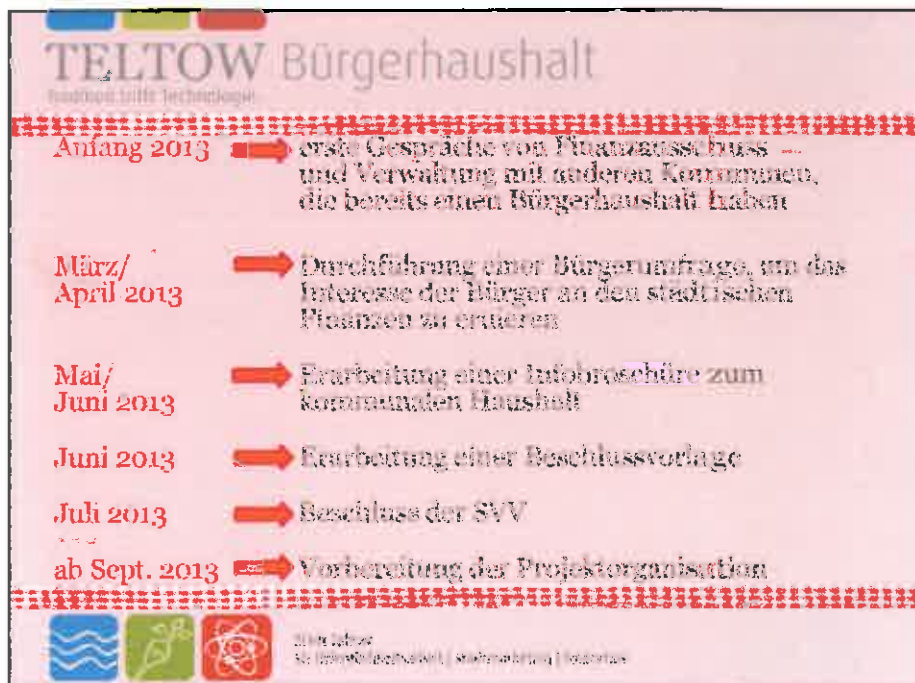


## ANLAGE

### Ablaufplan zum Bürgerhaushalt 2015 | 2016









# TELTOW Bürgerhaushalt

Handwerk statt Bürokratie

**Ende Januar 2014** → **Aufstart mit Mailbox-Aktion „Knorr-Zahlensuppe“, um eine möglichst hohe Aufmerksamkeit auf das Projekt zu lenken**




Stadt Teitow  
Sozialreferat | Jugendamt | Familienhilfe | Jugendberufshilfe

# TELTOW Bürgerhaushalt

Handwerk statt Bürokratie

**Anfang Februar 2014** → **Haushaltsverteilung Myer**



So können Sie die Teitower Haushaltsstellen

Stadt Teitow  
Sozialreferat | Jugendamt | Familienhilfe | Jugendberufshilfe

# TELTOW Bürgerhaushalt

Handeln mit der Gemeinde

Anfang Februar 2014 → Plakatierung & Ende Mai 2014

NEU! Folgen Sie TELTOW bei Facebook & Twitter & Newsletter

# TELTOW Bürgerhaushalt

Handeln mit der Gemeinde

ab Anfang Februar 2014

↓

Erarbeitung & kontinuierliche Aktualisierung der Webseite

NEU! Folgen Sie TELTOW bei Facebook & Twitter & Newsletter

# TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie

**Mitte Feb. 2014** → Erscheinen des Amtsblattes mit Aufmacher und Vorschlagsformular

**permanent** → Pressearbeit, regelmäßig aktueller Sachstand zum Projekt über Amtsblatt und Website

Stadt Telton  
GG Öffentlichkeitsarbeit | Sachmanagement | Evaluation

# TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie

**3. VORSCHLAGSPHASE**  
Zeitraum: Febr. 2014 bis März 2014

Stadt Telton  
GG Öffentlichkeitsarbeit | Sachmanagement | Evaluation

**TELTOW Bürgerhaushalt**  
früheres Licht Technologie

**Einreichung der Vorschläge**

**01. Februar bis  
30. März 2014**

↓

Vorschläge der Bürger  
möglich über:

1. Formular im Aushang
2. Formular auf der Webseite



   Städt. Teltow  
55 000 Einwohner | 100 km² Fläche | 100 Jahre

**TELTOW Bürgerhaushalt**  
früheres Licht Technologie

**Einreichung der Vorschläge**

→ **Wer darf Vorschläge einreichen?**

- jede Bürgerin / jeder Bürger kann Vorschläge einreichen, unabhängig vom Alter und vom Wohnort

   Städt. Teltow  
55 000 Einwohner | 100 km² Fläche | 100 Jahre

## Einreichung der Vorschläge

### ➔ Für welche Aufgabenfelder können Vorschläge eingereicht werden?

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Kulturelle und sportliche Angebote
- Stadtbildpflege
- Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung
- Kinder, Jugendliche und Senioren
- Industrie, Gewerbe und Handel
- Einsparmaßnahmen und Einnahmeerhöhungen



Stadt Teltow  
an der öffentlichen Verwaltung | Stadtentwicklung | Kommunikation

## Einreichung der Vorschläge

### ➔ Was ist bei Einreichung zu beachten?

- durch die Bürger sind möglichst konkrete Vorschläge (mit kurzer Begründung) zu den vorgegebenen Themenfeldern einzubringen
- Vollständigkeit bzw. Angabe von Kontaktdaten erforderlich
- mehrere Vorschläge von einer Person möglich
- Einreichung innerhalb der gesetzten Frist zur Teilnahme notwendig



Stadt Teltow  
an der öffentlichen Verwaltung | Stadtentwicklung | Kommunikation

## TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie

### Einreichung der Vorschläge

#### ➔ Wo können Vorschläge eingereicht werden?

1. online über [www.teltow.de](http://www.teltow.de) ➔ Versand direkt online

2. Amtsblatt

- Abtrennung des Formulars aus dem Amtsblatt
- Abgabemöglichkeiten bei Tourist Info, Einwohnermeldeamt, Stadtbibliothek, Familienzentrum/MGH „Philantow“, Behördenbriefkasten, Briefkasten Ortsbeirat Ruhlsdorf oder postalisch an Hausadresse



Stadt Teltow  
im Öffentlichkeitsrat | Stadtmarketing | Tourismus

## TELTOW Bürgerhaushalt

Tradition trifft Technologie

### Abschluss der Vorschlagsphase

30. März 2014 ➔

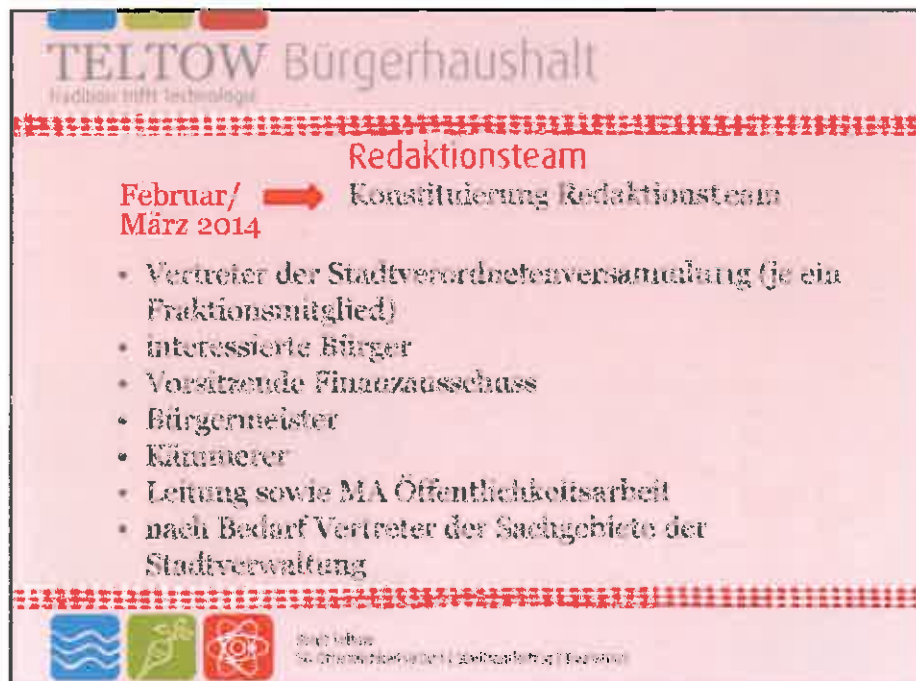
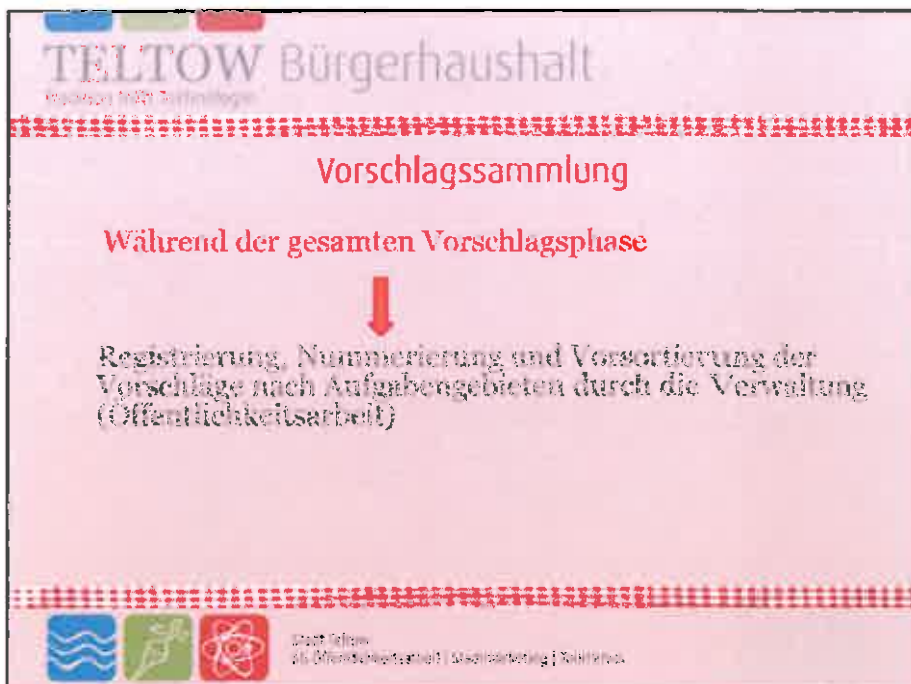
„Suppenparty“ mit Show-Cooking-Event (Zahlsuppe) und Puppentheater („Der stille Brat“) auf Marktplatz oder im Stubenrauchsaal (je nach Wetterlage)

➔ statt Eintritt können Besucher Vorschläge abgeben

**yum me**  
STIFTUNG ERNÄHRUNG · BILDUNG · GESUNDHEIT



Stadt Teltow  
im Öffentlichkeitsrat | Stadtmarketing | Tourismus



## Sortierung der Vorschläge durch das Redaktionsteam

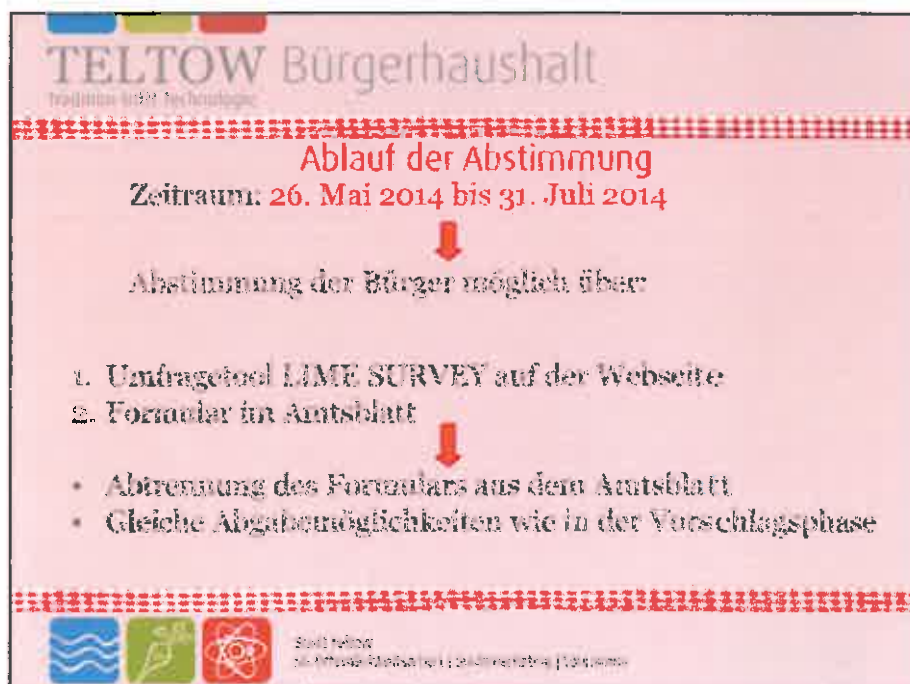
- Zusammenfassung gleichlautender Vorschläge
- Aussortierung nicht steuerbarer Aufgaben
- Aussortierung von Aufgaben außerhalb der Zuständigkeit nebst Weiterleitung an die zuständigen Stellen
- Aussortierung der Vorschläge, über die die SVV bereits innerhalb der letzten fünf Jahre befunden hat
- Zuordnung zu Themenfeldern und Sachgebieten
- Interpretation von unklar formulierten Anregungen



## Weiterverarbeitung der Vorschläge

- Verweisung bzw. Einstellen auf MAERKER-Plattform
- zu allen eingereichten Vorschlägen werden Stellungnahmen bzw. Sachstandsmitteilungen von den verantwortlichen Mitarbeitern des zuständigen Sachgebietes gefertigt
- dies gilt auch für alle aussortierten Vorschläge, da die Bürger eine Antwort erwarten
- aus den gültigen Vorschlägen wird vom Bereich ÖA bzw. vom Redaktionsteam ein Abstimmungsformular erstellt





## TELTOW Bürgerhaushalt

Traditionen trifft auf Moderne

### ➡ Wer darf über die Favoritenliste abstimmen?

- alle Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Teltow, die mindestens 14 Jahre alt sind, können an der Abstimmung teilnehmen



Stadt Teltow  
St. Offiziell-Kommunikation | Marketing | E-Government

## TELTOW Bürgerhaushalt

Traditionen trifft auf Moderne

### ➡ Was ist bei Abstimmung zu beachten?

- Abstimmung erfolgt mittels Abstimmungsformular, welches den ermittelten Vorschlägen zugrunde liegt
- jeder Bürger kann bis zu fünf Punkte auf der Liste ankreuzen, um seine Favoriten kenntlich zu machen und zu gewichten
- jede/r Bürger/in darf nur einmal teilnehmen
- alle genannten Voraussetzungen und Angaben werden mit Hilfe des Programms SASKIA einzeln im Meldesystem überprüft



Stadt Teltow  
St. Offiziell-Kommunikation | Marketing | E-Government

**TELTOW Bürgerhaushalt**  
Tradition trifft Technologie

➔ **Was ist bei Einreichung zu beachten**

- Formular ist gültig, wenn nicht mehr als fünf Stimmen angekreuzt wurden
- Stimmen können auf einen oder mehrere Vorschläge verteilt werden
- Vollständigkeit bzw. Angabe von Kontaktdaten erforderlich
- Rücklauf an das Rathaus innerhalb der gesetzten Frist notwendig




 Stadt Telow  
 16. Öffentlichkeitsverkehr | Stadtmarketing | Tourismus

**TELTOW Bürgerhaushalt**  
Tradition trifft Technologie

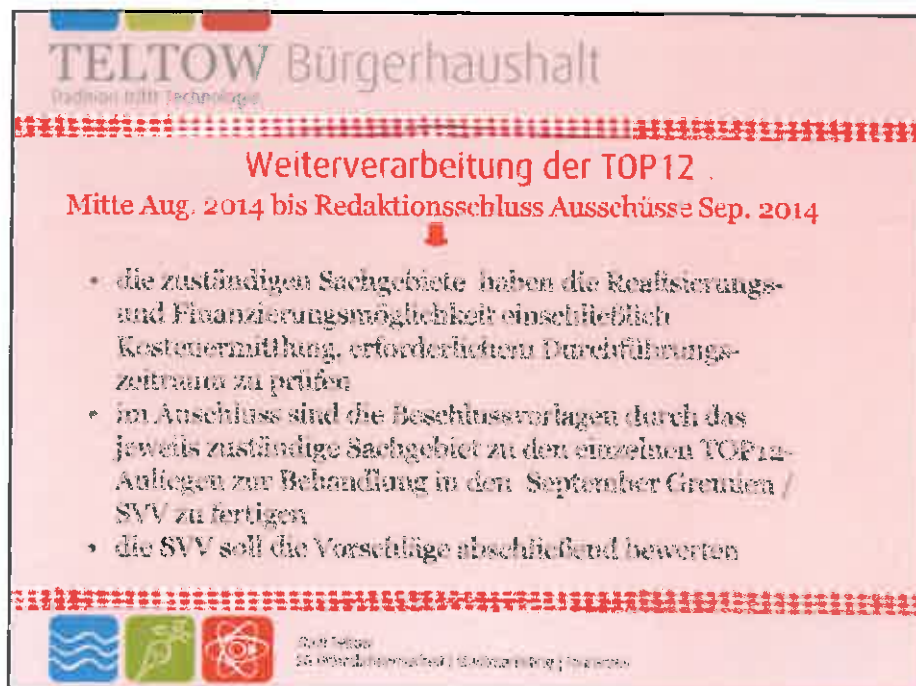
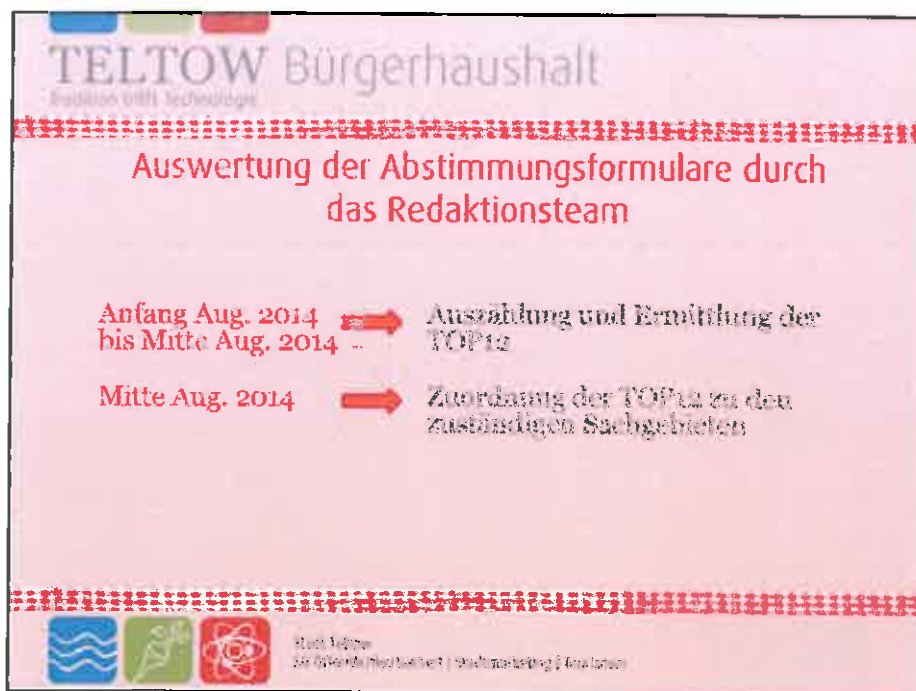
**Sammlung der Abstimmungsformulare**  
Während der gesamten Abstimmungsphase

↓

- Registrierung der Formulare durch die Verwaltung (OA bzw. FB Innere Verwaltung)
- jeder Bürger / Bürgerin darf nur einmal teilnehmen
- Kontrolle erfolgt anhand einer Excel-Tabelle, die die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner Telows ab einem Alter von 14 J. enthält




 Stadt Telow  
 16. Öffentlichkeitsverkehr | Stadtmarketing | Tourismus



**TELTOW Bürgerhaushalt**  
Regionaler ITZT Technologie

---

## Einarbeitung in den Doppelhaushalt 2015/2016

↓

- Beschlussfassung bzw. Ergebnisse des Bürgerhaushaltes werden von der Inneren Verwaltung in den Entwurf des Doppelhaushaltes eingearbeitet

---





Stadt Teltow  
 100 Öffentlichkeitsarbeit | Sachverhaltung | Kommunikation

**TELTOW Bürgerhaushalt**  
Regionaler ITZT Technologie

---



## 5. RECHENSCHAFTSPHASE

Zeitraum: Anfang 2015

---





Stadt Teltow  
 100 Öffentlichkeitsarbeit | Sachverhaltung | Kommunikation

## Rechenschaftsbericht

**März  
2015**

- ➔ Fertigung eines Rechenschaftsberichts zur Erläuterung der bislang getätigten Entscheidungen, zum Sachstand und zur weiteren Vorgehensweise
- ➔ Gesamtfazit und Bilanz zum Projekt
- ➔ Bekanntmachung des Rechenschaftsberichts (Webseite/Hinweis im Amtsblatt)



TEL TOW  
Virtueller Arbeitskreis e.V. (Virtueller Arbeitskreis e.V.)

